

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 273.

Dienstag, den 31. September.

1834.

Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche die, hiesige Messen besuchenden Fremden von ihren Mietben zu dem städtischen Kriegsschulden-Zilgungsfonds zu entrichten haben, sind auch in der bevorstehenden Michaelmesse bis spätestens zur

Mittwoche in der sogenannten Böttcherwoche, den 1. October d. J., in die unter dem Rathhause am Raschmarke befindliche Einnahme unerinnert abzuführen, jedoch auch diesmal nur zum vierten Theile der ursprünglich normirten Sätze.

Leipzig, den 25. September 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. W. Demuth, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer oder deren Stellvertreter werden hierdurch erinnert, die vorgeschriebenen Mietveränderungs-Anzeigen, sowohl wegen ordentlicher, als wegen Miethvermietungen, zu Vermeidung der geordneten Strafen unverweilt an die Einnahme des städtischen Kriegsschulden-Zilgungsfonds unter dem Rathhause am Raschmarke abzugeben.

Leipzig, den 25. Sept. 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. W. Demuth, Stadtrath.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich verschiedene Waaren, als Merinos, Bagdaline, Borhangs-Mousseline, halbseidene, Merino- und Kattun-Tücher, auch Hosenzeuge, welche in lezt vergangener Ostermesse in Beschlag genommen und wahrscheinlich in den ersten Tagen besagter Messe allhier an verschiedenen Duten entwendet worden sind. Diejenigen, welche dergleichen Waaren vermissen, werden hierdurch veranlaßt, sich sofort bei uns zu melden und die fraglichen Waaren in Augenschein zu nehmen.

Leipzig, den 23. September 1834.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.

D. Koch.

Das Duell.

Die Industrie, ein Lütticher Journal, erzählt folgendermaßen den Zweikampf des berühmten Verstorbenen: „Vor einigen Tagen kommt ein Unbekannter zu einem unserer vorzüglichsten Wundärzte, und fragt ihn, ob er in Stande sey, jede Art von Operationen zu machen. Auf seine bejahende Antwort, bittet er ihn zu sagen, ob er über einen ganzen Tag verfügen könne. Auch dies bejaht der Arzt; auf seine Fragen jedoch, wozu man seiner bedürfe, erhält er nur ausweichende Antworten. Er vernimmt bloß, andern Morgens in aller Frühe werde ein Wagen vor seiner Thür

halten, um ihn einige Stunden von Lüttich weg dahin zu bringen, wo man auf seine Dienste zähle. Zur bestimmten Morgenstunde erscheint der Wagen. Darin sitzt außer dem Unbekannten vom vorigen Abende ein ansehnlicher Herr, der den Hauptsitz inne hat, und den man die größte Achtung bezeigt. Man dringt in den Doctor, einzusteigen, und fährt sogleich fort. Unsere Reisenden beobachten sich anfangs stillschweigend. Hierauf werden einige Worte über Unbedeutendes gewechselt. Endlich entschuldigt der Fremde, welcher die erste Rolle in diesem Intriguenstück zu spielen scheint, bei dem Arzte das Geheimnißvolle und Ungegrünte

seiner Entführung. „Sie sollen“, sagt er, „nun wissen, wohin Sie fahren und warum es sich handelt. Ich bin Ihnen vielleicht nicht ganz und gar unbekannt; einige ziemlich günstig aufgenommene literarische Erzeugnisse haben Sie vielleicht den Namen des Fürsten Pückler-Muskau schon hören lassen. In einer meiner Schriften hatte ich mich eines gewöhnlichen Mittels der Composition bedient, um der Handlung Bewegung und Interesse mitzutheilen: ich hatte meinen Helden allen Aeußerungen heftiger Leidenschaften und den dabei unvermeidlichen Verirrungen preisgegeben, und da der Held eines Drama's oder Romans, wiewohl erdichtet, doch einen Namen haben muß, ihn einen solchen auf Geradewohl beigelegt. Durch eines jener sonderbaren Spiele des Zufalls traf es sich, daß ein sehr angesehener Mann irgendwo im Norden genau denselben Namen trug; diesem fiel mein Büchlein in die Hände und er nahm die Träumerci meiner Einbildungskraft für eine beleidigende Persönlichkeit. Ich war damals zu Paris. Auf diplomatischem Wege erfuhr ich seine Beschwerden und Reclamation; ich gab alle Aufklärungen, alle Erörterungen, die man verlangen konnte. Der Empfindliche, der sich verletzt glaubte, gab sich damit nicht zufrieden; so ist man denn übereingekommen, die Sache durch Waffen auszugleichen, und wir begeben uns zu diesem Zwecke nach U. . ., wo ich meinen Gegner, wahrscheinlich zum ersten Male in meinem Leben, sehen werde.“ — Man wechselte die Pferde; der Fürst schlägt ein Frühstück vor, welches in großer Heiterkeit und mit gutem Appetit eingenommen wird. Ehe wir weiter

fahren, will der Fürst sein Pulver versuchen; er sch eßt seine beiden Pistolen nach einander ab, und trifft auf 15 Schritte einen Baum beidemale an derselben Stelle. „Was halten Sie davon?“ fragt er zum Arzte gewandt. „Hm,“ erwiderte dieser, „ich meine, Ihr Gegner muß ein guter Schütze seyn, wenn die Partie gleich seyn soll.“ Der Wagen rollt weiter. Man kommt endlich am Orte des Stelldichens an. Der Gegner hat nicht auf sich warten lassen. Er ist ein Mann von edler Haltung, von ernstem, aber einnehmendem Aeußern. Alle Bedingungen des Zweikampfs sind im Voraus festgestellt und in Ordnung gebracht; die Entfernung wird abgeschritten; beide nehmen ihre Stellungen ein. Kein Wort, keine Geberde wird gewechselt. Auf das gegebene Zeichen schreiten sie bis zur Barriere vor und drücken fast zu gleicher Zeit ab. Einer der Kämpfer ist an der Kehle getroffen; es ist der Gegner des Fürsten. Man eilt ihm den Beistand zu leisten, den seine Wunde erfordert; es ist glücklicherweise nur eine leichte Streifwunde. Eine im Voraus abgefaßte Erklärung gegenseitiger Genugthuung wird auf der Stelle ausgetauscht, und man trennt sich mit dem kalten und stummen Ceremoniel, womit der Zweikampf vor sich gegangen ist. Die vornehmen Käufer, deren jeder über 100 Stunden Wagt zurückgelegt hat, um sich der lächerlichen Caprice, die man Ehrenpunct nennt, gewissenhaft zu fügen, kehren dahin zurück, woher sie gekommen sind; der Eine nach Paris, der Andere nach Berlin, ziemlich zufriedenen ohne Zweifel, diesen kleinen Verlichtungsversuch mit heilem Leibe überstanden zu haben. (U. 3.)

Redacteur: D. N. Barthelemy.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 29. September 1834.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-onders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech- selte à 3 pCt.		
grosse	—	100½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	92½
kleinere	—	100½	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
Dergl. Anleihe von 1824 à 4 pCt. bis Ostern 1836.			Commer-Credit-Cassenscheine		
von 1000 und 500 Thlr.	—	101½	à 2 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr. ...	—	102½	à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 20 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
von 1000 und 500 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.		
von 200, 100 und 50 Thlr.	—	—	grosse	—	100½
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. f. d.			kleinere	—	100½
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—			
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—			

Course Im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course Im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Gold.		Briefe.	Gold.
Amsterdam in Ct.	h.S.	137½	Lomb'or à 5 Thlr.	—	110½
do.	2M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	131
Bregenz in Ct.	h.S.	100½	Kaiserl. do do	—	131
do.	2M.	—	Bresl. do. à 6½ As do.	—	13
Breita in Ct.	h.S.	103½	Passir. do. à 85 As do.	—	12½
do.	2M.	—	Species	—	11
Bremen in Lomb'or	h.S.	110	(Preuss. Courant	—	102½
do.	2M.	10½	(K. sächs. Cassenbills	—	100½
Breslau in Ct.	h.S.	103½	Gold p. Mark sein köln.	—	—
do.	2M.	104½	Silber 15Loth. s. dar. pr. do.	—	—
Frankfurt a. M. in W.G.	h.S.	100½	do. niederhaltig do.	—	—
do.	2M.	—			
Hamburg in do.	h.S.	147½	li. à 4 pCt. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
do.	2M.	147	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.	2M.	6 15½	Actien der Wiener Bank in Fl.	1200	—
do.	3M.	6 15½	li. à 4 pCt. Metall. à 5 pCt.	—	100½
Paris pr. 100 Fr.	h.S.	78½	do. seit 1829 à 4 pCt.	92½	—
do.	2M.	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3M.	—	à 4 pCt. in preuss. Ct.	99	—
Wien in Cour. 20 In.	h.S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2M.	101½	poln. in 27 Cour.	—	—
do.	3M.	100½			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 30. September: Von Sieben die Hässlichste, Lustspiel von Angely.

Anzeige. Bei H. F. Müller in Wien ist erschienen und in Leipzig bei Hermann und Angbein, so wie auch in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Das schöne ABC-Buch,

oder
Was thut er? Was thut sie?

Mit 25 bunten Bildern. 12. Schön gebunden 16 Gr.
Die niedlichen Bilder stellen Beschäftigungen von Personen beiderlei Geschlechts dar, und sind auf eine sinnreiche Art dazu bestimmt, die Buchstabenkenntnis zu erleichtern und das Lesenlernen angenehm zu machen, was sich beim Gebrauch des gut eingerichteten Büchleins vollkommen bewähren wird.

Die Aussteuer der Puppe.

Für junge Mädchen zur Unterhaltung.
Enthält nebst der schönen Puppe, 8 in Kupfer gestochene und colorirte, zum Anziehen fertige Nationaltrachten mit dazu gehörigem Kopfschmuck, alles von beiden Seiten dargestellt, und einen Teppich. Im Futteral 3 Thaler.

Dieses hübsche Geschenk wird gewiß den größten Beifall der lieben Kleinen erhalten, und selbst erwachsene Damen werden dasselbe nicht ohne Vergnügen betrachten.

Die alten Römer.

Ein lehrreiches und unterhaltendes Spiel für die Jugend.
Mit einem großen in Kupfer gestochenen und illuminierten Spielplan und Erklärung in deutscher und französischer Sprache. Preis 16 Gr.

Dieses Spiel giebt ein deutliches Bild des Lebenslaufes eines jungen Römers aus der klassischen Zeit, indem die wichtigsten Ereignisse und Gebräuche, von der Wiege an bis zum späteren Alter, so dargestellt sind, daß ein dauerhafter Grund zum Studium des römischen Alterthums gelegt wird.

Wie der Zufall will,

oder Zeitungs- und Zeitungsnachrichten aus dem Blatte von heute und dem Blatte von gestern zusammengesetzt.
Eine unterhaltende Vorlesung in Gesellschaften, auch als Frag- und Antwortspiel zu gebrauchen.
Mit 50 Bildern. Im Cui 12 Gr.

Mit voller Ueberzeugung kann dieses Spiel lustigen Personen empfohlen werden; eine einzige Probe wird hinlänglich seyn, sich von den komischen Zusammenstellungen zu überzeugen, welche jedesmal erscheinen müssen.

Die neuesten Wiener Wagen und Pferdegeschirr. Drittes Heft.

Gezeichnet von Daber.

4. Geheftet Preis 2 Thlr. 8 Gr. Einzeln das Blatt 5 Gr. 8 Pf.

I n h a l t:

Nr. 19. Zweifelhiger Staatschwimmer. Nr. 20. Vierföhiger Landauer. Nr. 21. Englische Kalesche mit Satousten. Nr. 22. Jagdwagen mit Gewehrkasten. Nr. 23. Zweifelhiger Reisebastard. Nr. 24. Geschweifte Pritschke für Stadt und Reise. Nr. 25. Damenwurst. Nr. 26. Lond'ner Phaeton auf Druckfedern. Nr. 27. Zweifelhiger Landauer auf Scheersfedern. Nr. 28. Gesellschaftswagen auf 13 Personen. Nr. 29. Steyerwagen. Nr. 30. Cabriolet.

Desselben Werkes viertes Heft.

4. Geheftet Preis 1 Thlr. 4 Gr. Einzeln das Blatt 5 Gr. 8 Pf.

I n h a l t:

Nr. 31. Staatsgeschirr. Nr. 32. Harnais de Cabriolet. Nr. 33. Ungarischer Zug. Nr. 34. Campagne-Geschirr. Nr. 35. Französischer Zug. Nr. 36. Englischer Zug.

Diese in Kupfer gestochenen und schön colorirten Blätter enthalten das Neueste der Art, was in Wien erzeugt wird. Nicht allein die Liebhaber schöner Equipagen werden solche mit Vergnügen betrachten, sondern Wagner, Sattler, Riemer, Schlosser, Schmiede, Lackirer, Bronzarbeiter ic. können Nutzen daraus schöpfen, weil der beigelegte Maasstab die genauesten Verhältnisse anzeigt, und die Abbildungen überhaupt so eingerichtet sind, daß vollkommen darnach gearbeitet werden kann. Bei den meisten Abbildungen sind Klappen angebracht, wodurch man in Stand gesetzt wird, die Wagen mit und ohne Reiserequisiten, mit zurückgelegtem Dache, ohne Bockdecke und selbst ohne Bock zu sehen.

Das erste Heft, die Blätter Nr. 1 bis 6 enthaltend, kostet 16 Gr.

Das zweite Heft, die Blätter Nr. 7 bis 18 enthaltend, kostet 1 Thlr. 8 Gr.

Anzeige. Bei Georg Wigand in Leipzig (Nicolaisstraße, Quandts Hof) ist erschienen und für 12 Gr. zu haben:

Neuestes und geprüftes Kochbuch,

oder die bürgerliche Küche. Eine Sammlung von achthundert fünf und zwanzig Vorschriften zur Bereitung der besten, nahrhaftesten und schmackhaftesten Speisen, als Suppen, Ragouts, Gemüse, Eingemachtes, Braten, Fische, Saucen, Gelees, Crèmes, Kuchen, Pasteten, Torten, Compots, Gefrorenem, eingemachten Früchten und aller Arten Desserts auf die einfachste und wohlfeilste Art. Nach vielfährigen Erfahrungen herausgegeben von Susanna Remeth, 8. Leipzig, 1834. in Umschlag broch. 12 Groschen.

Literarische Anzeige. Für Fabrik, Handel und Haushalt ist erschienen und bei Hermann und Langbein in Leipzig zu haben:

Chemisches Kunst-Farb- und Waschbuch,

nach eigenen Grundsätzen und Versuchen bearbeitet, und nach 30jähriger Ausübung im Großen und im Kleinen erprobt. Für Kunstfärber, Fabrikanten und Hausfrauen, von F. J. Wernigk. 8. 1 Fl. 48 Kr. rhein. oder 1 Thlr. 4 gGr. sächs.

Ein Handbuch der Färbekunst, wie das vorliegende, möchte wohl zu den seltenen Erscheinungen zu zählen, und darum desto erfreulicher seyn, weil dadurch in diesem wichtigen Fache einem gewiß längst und allgemein gefühlten Mangel abgeholfen wird. Der Verfasser hat, wie der Titel besagt, bei wissenschaftlicher Kenntniß, 30jährige Erfahrungen und die Versuche vom Großen bis zum kleinsten Verhältnisse benutzt, um sich des Erfolgs zu versichern und denselben nun in seinem Buche so vollständig und deutlich entwickelt und dargestellt, daß er Keinem, welcher seiner Anleitung mit Aufmerksamkeit folgt, fehlschlagen kann, und also den Fabrikanten im Großen eben sowohl als den Kunstverwandten befriedigen muß, so wie nicht minder im kleinen häuslichen Versuch, den Uebungen und der Sparsamkeit häuslicher Frauen eine Befriedigung gewährt, welche dann nicht nur den Zweck der Ersparniß, sondern auch den Genuß einer gelungenen Schöpfung auf's Erfreulichste darbietet. Das Buch wird also hierdurch Allen, die es angeht, hinreichend empfohlen seyn, und sich am besten durch seine Anwendung empfehlen, wozu der nach Maasgabe der kostbaren Proben und Leistungen äußerst wohlfeile Preis gewiß förderlich mitwirkt.

Zu weiterer Bestätigung des Gesagten führen wir von dem reichen Inhalte des Buches nur einige Punkte an, nämlich:

Wie man neue ungefärbte seidene, wollene, baumwollene, leinene, sammetne, manchesterne, kameel- und hasenhaarige Waare vorzubereiten, nach Wunsch zu färben und zuzurichten habe. Auch Federn und Strohhüte zu färben. — Ferner die getragenen und beschmutzten farblosen seidene, wollene, baumwollene, leinene und Kreppstoffe zu reinigen und von der alten Farbe zu befreien, um neue bessere auffärben zu können. Nebst Unterricht, den Cotton-, Leinen- und Indiennendruck zu machen. — Für Frauenzimmer enthält dasselbe: wie farbiger mit Gold und Silber gestickter Stoff haltbar, und weißer beschmutzter Atlas, Taffet, Band, seidene Strümpfe und Handschuhe und Kreppstoff rein zu waschen und wie neu herzustellen sind. Heidelberg, im September 1834.
August D. Hwald's Universitäts-Buchhandlung.

Mit Kaufloosen

zur 5ten Classe 6ter königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig, deren Ziehung den 18. October a. e. beginnt, und welche unter nur 28500 Loosen noch folgende 10558 alle den Einsatz übersteigende Gewinne in einem Gesamtbetrage von 745200 Thaler enthält, als:

1 Gewinn à	100000 Thlr.
1 " à	50000 " "
1 " à	30000 " "
1 " à	20000 " "
1 " à	10000 " "

2 à 5000 Thlr., 1 à 4000 Thlr., 70 à 1000 Thlr., 80 à 400 Thlr., 700 à 100 Thlr. und 9700 à 36 Thlr.,
empfiehlt noch zum Planpreis ganze pr. 30 Thlr. 20 Gr., halbe pr. 15 Thlr. 10 Gr., Viertel pr. 7 Thlr. 17 Gr. und Achtel pr. 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf., die glückliche Collecte von Paul Christian Plancher, Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 605.

Zur 5ten u. Haupt-Classe der 6ten k. s. Landeslotterie,

deren Ziehung den 13. October d. J. beginnt, sind Kaufloose, das ganze à 30 Thlr. 20 Gr., das halbe 15 Thlr. 10 Gr., das Viertel à 7 Thlr. 17 Gr. und das Achtel à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. zu haben bei

J. W. Schütze, Fleischerplatz Nr. 985.

Empfehlung.

Die Cacaomasse (Chocolate ohne Gewürz) aus der Fabrik des Herrn C. Weigel in Schleußig bei Leipzig finde ich mit aller Sorgfalt bereitet, ihre Bestandtheile innig vereinigt und von reinstem Geschmacke — also die beste Empfehlung verdienend.
Cöthen, im November 1833. D. Samuel Hahnemann, Hofrath.

In Bezug auf obige Empfehlung zeige ich hierdurch ergebenst an, daß diese extrafeine Cacaomasse in der Fabrik in Schleußig, das Pfund à 32 Loth mit 9 Gr., so wie eine zweite Sorte dergl. à Pfund 7 Gr. verkauft wird. Zugleich empfehle ich alle Sorten Chocolate von rühmlichst bekannter Güte, von pro Pfund 2½ Gr. bis 1 Thaler und bemerke, daß alle Fabricate, um den so vielfältig ausgeübten Fälschungen zu entgehen, mit meinem Fabrikstempel bezeichnet sind. Schleußig bei Leipzig, den 30. September 1834.
C. Weigel, Besitzer der königl. sächs. concess. Dampf-Chocolatenfabrik.

Empfehlung. Zur Auszahlung in- und ausländischer Zins-Coupons empfiehlt sich Tobias Reil, Katharinenstraße Nr. 890.

Empfehlung. Ich empfehle mein vollständig assortirtes Lager von englischem Steingut (Wedgwood) sowohl in weiß als auch in bunt, und bin durch die Fabrik in den Stand gesetzt, dasselbe mit Ausnahme der Teller und weniger Artikel ungeachtet des Zolls zum alten Preis, einige Gegenstände sogar noch billiger, verkaufen zu können.
Carl Spring, unter dem Rathhause Nr. 19.

Empfehlung. Eine Auswahl echt spanischer Rohre sind in Partien als auch im Einzelnen zu haben neben der königl. sächs. Porzellan-Niederlage bei Camp's Witwe unter dem Rathhause Nr. 35.

Empfehlung. Im Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren, empfiehlt sich
Lobias Reil, Katharinenstraße Nr. 390.

Empfehlung. J. A. Ludemann, Fabricant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, empfiehlt sich wieder mit allen Sorten Feuerzeugen in verschiedener Form von lackirtem Blech, besonders empfiehlt er Doppel-Comptoirzündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, Stück 3 und 4 Gr., mit Maschine 6 und 8 Gr., Reisefeuerzeuge Stück 3 und 6 Gr., Feuerzeuge von Favence Stück 6 und 14 Gr., Zündlöcher 14000 Stück 1 Zhr., 1000 Stück 2½ Gr., 1000 Stück Zündspäne 5 Gr., Frictions-Feuerzeuge Stück 3 Gr., desgl. Frictions-Zündhölzer 4000 Stück 1 Zhr., nebst Reisefeuerzeuge mit Wachszünder Stück 6 und 8 Gr., auch neue Zündhölzer zum Streichen und Frictions-Schwamm.

Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im 2ten Gewölbe vom Markte herein rechts.

Empfehlung. Für gegenwärtige Messe habe ich mich wieder mit einem vollständigen Lager von Schwarzwälder Wanduhren versehen und empfehle mich damit dem geehrten Publicum.

Magnus Pfaff, Brühl, im Weil Nr. 474.

Empfehlung. Unterzeichnet, im Stande, alle in das lithographische Fach einschlagende Aufträge auf das Pünktlichste, Schnellste und Billigste auszuführen, beehrt sich zu bevorstehender Messe seine lithographische Anstalt bestens zu empfehlen. Wechsel, Certificate, Waaren-Etiquetts, Buchbilder u. dergl. mehr, sind stets vorräthig bei

Friedrich Dreyer, Burgstraße Nr. 144 parterre.

Empfehlung. Mit fertigen Herrenkleidern in neuester Façon und von den feinsten Stoffen gefertigt empfiehlt sich
D. Schmidt, Schneidermeister, Brühl Nr. 452, erste Etage.

Empfehlung. A. G. Kublau aus Hamburg empfiehlt sich mit seinen und geringen Sorten Hamburger und Bremer Cigarren und Rauchtobaken, wie auch zinnerne Hähne, Korkestopfen, Korkeohlen, Kegeltuaeln von Dotholz. Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe.

Empfehlung. Einen schönen rothen französischen Wein à 5 Gr. die Bouteille und 1 Gr. Einsatz, habe ich erhalten.

Ab. Herzog.

Anzeige. D. W. Kempzig auch zur Weinmesse besuchen und daß daselbst das Comptoir unserer Liqueurfabrik wieder, wie früher, im Plauenschen Hofe, Hallesches Dörrchen Nr. 11, ist, zeigen wir unseren werthen Geschäftsfreunden hiermit ergebenst an.

Ernst Meyer et Comp. aus Magdeburg.

Anzeige. Unsern geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit höflich an, daß wir diese Messe in unserm Logis, Barfußgäßchen Nr. 234, vom 28. Sept. bis 16. Oct. an zu treffen sind.
Lößener & Schoch, aus Magdeburg.

Delfarben-Verkauf.

Schöne weiße Delfarben, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, desgleichen alle Sorten bunte Delfarben, weiß und braunen Firnis und Terpentinöl, verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen
C. S. Gaudia, sonst J. G. Horn, Kauf. Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Eine neue, modern gebaute, in vier Federn hängende Droschke, mit eisernen Axen, welche einspannig oder leicht zweispännig zu fahren ist, steht billig zu verkaufen. Wo? erfährt man bei
G. F. Lieberk, Nr. 716, parterre.

Verkauf. Eine große Tabakschneidbank, ein Rollwagen, eine schöne Propagator, welche einen Monat geht, ist billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Verkauf. Eine Conchilien-Sammlung mit dazu gehörigen mit Schubfächern versehenen großen Schrank ist billig zu verkaufen und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Verkauf. Auf dem Rütergute Plaußig bei Leipzig soll ein Branntweinzeug, bestehend in einer kupfernen Blase mit Helm von ungefähr 3—4 Eimer Gehalt, Schlangenrohr, 3 Maischebottiche, ein Dampfpaß, mehrere kleine Geräthschaften, auch eine Partie Branntweingefäße, am liebsten alles zusammen, jedoch auch im Einzelnen, um sehr billige Preise verkauft werden.

Zu verkaufen sind gebrauchte, große und kleine Fortepiano's, Hornsche Claviere, ausgezeichnete Violinen und dergl. Bratschen, ein kleines Violoncell, Quartettypulte und Logiersche Handbildner in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind Federbetten und Bettstellen, auch kann daselbst ein Frauenzimmer von
gesehenen Jahren unterkommen. Zu erfragen in Nr. 870. beim Glaser.

Zu verkaufen sind mehrere große und kleine eiserne Geldcassen, ein großer alter Waage-
balken nebst Schalen, und mehrere ganz alte Centnergewichte, im Sporergraben Nr. 83, beim
Schlossermesser Fischer.

L a g e r
v o n

Silber plattirten Waaren, eigenes Fabricat,

Grimma'sche Gasse Nr. 577, eine Treppe.

Die Unterzeichneten empfehlen ihre Erzeugnisse in Silber plattirten Waa-
ren aller Art, als: Tafelaufsätze, Thee- und Kaffemaschinen,
Kaffeebreter, Kronleuchter, Girandol- und Tafelleuchter von allen
Sorten, Brot- und Fruchtkörbe, Essig- und Oelgestelle, Toilett-
spiegel etc., in der neuesten und elegantesten Façon und zu den billigsten
Preisen. Auch haben sie eine schöne Auswahl von

Uhren in Silber plattirten Gehäusen,

welche sich durch schöne Form, reichartiges Ansehen und Billigkeit im Preise
vorzüglich auszeichnen. F. Machts & Comp., aus Wien.

Die Bundpapier-Fabrik

v o n

Ernst Ludw. Schulz
aus Dresden

hat ihr Meslager aus der im Thomaskäthen inne gehaltenen ersten Etage auf die Nicolaistraße
Nr. 555 parterre verlegt.

Chemische Hühneraugenfeilen,

verfertigt von Herrn Nohr, deren Zweckmäßigkeit untenbemerktes Attest hinlänglich beweist, ver-
kaufe ich das Stück in zweierlei Formen à 4 Gr. G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.
Attest: Ich Endesunterzeichneter habe durch Versuche bestätigt gefunden, daß die Feilen des
Herrn Nohr zu dem angegebenen Zwecke passend sind.
Leipzig, den 24. April 1834. Dr. Carl August Kubl, ord. Prof. der Chirurgie.



Anzeige für die Herren Lohgerber.

Wir erhielten zu dieser Messe wieder ein starkes Lager von allen
Arten Lohgerber-Werkzeugen in bereits bekannter vorzüglicher Qualität,
und sind vom Fabricanten ausdrücklich autorisirt, für jedes Stück zu
garantiren. Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

Unechtes Blattgold neuer Composition,

welches durch seine schöne Farbe, Haltbarkeit und ausserordentliche Wohlfeilheit sich aus-
zeichnet und zu vielen ordinären Vergolder- und Buchbinderarbeiten vorzüglich eignet, erhielt
ten und empfehlen Gebrüder Tecklenburg.

Aug. Sandt,

am Markte,

Stieglizens Hof Nr. 172,

empfiehlt sein Mode- und Ausschneid-
waarenlager, das die neuesten Gegen-
stände, welche die Mode von Paris
und London mit sich gebracht hat,
darbietet, unter Zusicherung der auf-
merksamsten und billigsten Bedienung.

(Hierzu drei Beilagen.)

Dienstag, den 30. September 1834.

Kunst-Nachricht.

Se. k. k. Majestät haben unterm 4. Juli d. J. mir ein ausschliessendes Privilegium für die ganze Monarchie auf Holzpetrificirung allergnädigst zu ertheilen geruhet, über welches ich auch die Privilegirung in Russland, Frankreich, England, Preussen und Baiern nachgesucht habe.

Derlei von mir zubereitetes Holz erlangt eine solche Unzerstörbarkeit, dass es fester als Stein und Eisen wird, weil sich solches im Wasser, unter der Erde in jeder Cloake, ja selbst in einer Mehrungsgrube unverändert erhält, und daher zum Schiff-, Brücken-, Wehr- und Wagenbau, für Trottoirs, Terrassen, Abtrittschläuche, Canäle, Stacketen, Ladendächer, Fussböden, in den Brau-, Fabriks-, Theater-, Lust- und Wohngebäuden, für alle Tischlerarbeiten, auf Thüren, Fenster, Jalousien und allen Gattungen Meubles desshalb anwendbar ist, weil diese Laden weder aufquellen, schwinden, noch sich aufwerfen.

Mit dieser Zubereitungsmasse kann man auch den Gebäuden von Innen und Aussen nach jedem Colorite einen glänzenden, der heftigsten Witterung widerstehenden Anstrich geben, der gegen Feuchtigkeit, Salpiter, Mauerschwamm, und wegen seiner Elasticität selbst gegen den grössten Hagel unbeschadet sich erhält.

In der neu erbauten Fabrik vor der Wiener Linie im Bezirke Gösting werden in überwährender Masse gegen billigst festgesetzte Preise durch den höchsten Sudgrad zur Petrificirung übernommen: Last- und andere Wagen, nebst den grössten Rädern; dann Jalousien, Fensterflügel, Doppel- und einfache Thüren; alle Gattungen Meubles, Fussbodenläden, Stacketen etc., wodurch der Holzwurm getödtet und die Porosität dem Holze benommen wird; auch werden bereits petrificirte Laden für Trottoirs, Fussböden und Meubles von allen Holzgattungen, vom 6. October l. J. angefangen, stückweis verkauft.

Den elastischen witterungsfesten Anstrich nebst allen Gattungen Oelfarben erhält man in der Fabrik am Zimmerplatze zu Grätz.

Der Eintritt in beide Fabriken ist Personen von Distinction gestattet.

Jedermann, der diese Erfindung sammt meinen erworbenen Rechten laut §. 10 des allerhöchsten Patents vom 31. März 1832 irgendwo in der Monarchie selbst districtsweise auszuüben wünscht, beliebe sich in frankirten Briefen an mich zu wenden.

Grätz, im Herzogthume Steyermark, am 9. September 1834.

Joseph Benedict Withalm,
Architekt und Fabriksinhaber.

GENUINE SHOEBLACKING

BY

JOHN WHEELER

FROM

LONDON.

Um den öftern Aufforderungen nachzukommen, meine seit vielen Jahren sowohl hier als in andern Städten Englands als die anerkannt beste Glanzwische auch nach Deutschland zu versenden, habe ich mich entschlossen, ein Commissionlager beim Kaufmann Herrn J. B. Schulze in Leipzig zu errichten. Derselbe hat zugleich den Auftrag, in andern Orten Deutschlands, wo mein Fabricat gewiss auch vielen Beifall finden wird, Commissionlager zu errichten, und Sorge zu tragen, daß solche stets, entweder von Hamburg oder Leipzig ab, bestens unterhalten werden, und ich ersuche daher alle diejenigen Herren, welche meine Wische in Commission, wobei ein guter Rabatt stattfindet, übernehmen wollen, sich an Herrn Schulze in Leipzig zu wenden.

Gebrauchsanweisung

der echten Universal-Glanzwische von John Wheeler in London. Man nimmt eine Kleinigkeit davon auf einen Teller und verdünnt sie mit Wasser oder Bier, reibt sie mittelst einer weichen Bürste auf den Stiefel, dann mit einer nicht zu weichen Glanzbürste nachgefolgt, und man hat in wenig Minuten so schön gepuhte Stiefeln, wie man sie nur wünschen kann.

Die schönen Eigenschaften dieser Wachs sind, daß sie jedes Leder bestens conservirt, stets weich und geschmeidig erhält, indem sie von allen schädlichen Substanzen frei ist, und einen sehr schönen schwarzen dauerhaften Glanz giebt, welcher sogar dem Wasser troht. —

Verfälschungen sind bei dieser Wachs nicht gut möglich, indem jeder Consument der meinigen es augenblicklich selbst bemerken würde, jedoch sind die Töpfe jeder mit meiner Etiquette und Siegel l. W. versehen, welche nur als echt anzuerkennen sind. Das Pfund als dickes Muß, welchem man zwölf Mal so viel, und nach Belieben noch mehr Wasser zusetzen kann, kostet 8 gGr., in 4 Pfd. Töpfen à 1 gGr. und in 4 Pfd. Töpfen à 2 gGr. John Wheeler.

Diger Bekanntmachung des Herrn John Wheeler, in London füge ich noch bei, wie ich mich völlig überzeugt habe, daß diese sehr schöne Wachs in jeder Hinsicht unverbesserlich und Gesagtes noch durch Atest des ordentl. Professors der technischen Chemie an hiesiger Universität, Herr D. L. Erdmann allhier, bestätigt worden ist. F. W. Schulze.

Carl Gülich,

Bijouterie-Fabricant

von Pforzheim,

empfehlte sein schön assortirtes Lager in 14kar. Bijouterie-Waaren, Grimma'sche Gasse Nr. 9.

Christian Friedrich Kling

aus Gotha

empfehlte zur gegenwärtigen Messe sein wohl assortirtes Lager gemalter Porzellan-Pfeifenköpfe mit und ohne Beschlag, und verspricht unter reellster Bedienung die billigsten Preise.

Sein Gewölbe ist Petersstraße Nr. 37.

Carl Schneidenbach aus Klingenthal

empfehlte gegenwärtige Messe sein Lager von

Holzkämmen

(eigener Fabrik)

feinste Waare, neueste Dessin zu möglichst billigen Preisen.

Stand: Markt, innere Eckbude, zweite Reihe.

J. S. Kroh et Comp.

aus Breslau

beziehen diese Michaelmesse zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager baumwollener Waaren, eigener Fabrik, bestehend in Gallico's, baumwollenen Tüchern, Cassas (Nesseln), in allen Breiten, Sarfenets, Shirting's etc. und versichern bei reeller Bedienung möglichst billige Preise.

Ihr Gewölbe ist Ecke Nicolaistraße und Brühl Nr. 736.

Die königl. sächs. concess. Kamm-Waaren-Fabrik

von W. A. Lurgenstein,

von

Leipzig, Salzgäßchen, gegen die Reichstraße rechts,

empfehlte ihr bekanntes, ganz neu assortirtes Lager aller Gattungen Kämmen und derlei Waaren, in Horn, Büffel, Buchs, Elfenbein und Schildpatt, unter Versicherung und reeller Bedienung billigster Preise.

Die Porzellan-Handlung

von

M. A. Fränckel & Comp. aus Frankfurt a/O.,

Auerbachs Hof, am Markte rechts vom Eingange,

empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager von Kaffee-, Thee- und Tafelgeschirr; bemalten und vergoldeten Tassen, beschlagenen und unbeschlagenen Pfeifenköpfen, so wie mit allen in diesem Fach einschlagenden Artikeln; versichert bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Brehme & Casiraghi

aus Zeitz,

Gewölbe Brühl Nr. 356, den drei Schwanen vis à vis,

empfehlen ihr assortirtes Lager von glattem und bedruckten Baumwollenen Körper, auch gestreiftem wollenen und halbwollenen Schwanen.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dur, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen; logirt Nicolaisstraße Nr. 736, eine Treppe hoch.

Die Tuchausschnitt-Handlung

von **Carl Nüsser,**

Petersstrasse Nr. 66, Holbergs Haus,

empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von niederländischen und sächsischen Tuchen, Damentuchen bis zu den feinsten Qualitäten in ausgezeichnet schönen Farben, Casimirs, Catuits, Coatings u. s. w. Neben guter solider Waare verspricht sie die reellste Bedienung.

Das Commissionslager ital. gefärbter Nähseide

von

Giov. Batt. Simeoni in Verona

zu Fabrikpreisen empfiehlt und befindet sich bei

Eduard Deuberth, sonst Hof-Verhaber,
Katharinenstraße Nr. 354.

Fr. W. Steinmüller,

in Auerbachs Hofe,

empfiehlt sich zum Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Besorgung neuer Zinsbogen und verspricht die billigste Bedienung.

Magazin wasserdichter Kleidungsstücke,

Hainstraße Nr. 209, dem Hotel de Pologne schräg über.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß in meinem Magazin wasserdichter Gegenstände wieder eine Partie Mäntel, sowohl von feinem Tuche, als auch andern zweckmäßigen Stoffen, Jagdkamassen und mehrere dahin einschlagende Gegenstände vorräthig sind. Zugleich habe ich die Einrichtung getroffen, daß jede Bestellung möglichst schnell und zweckmäßig ausgeführt werden kann.

Christian Schneider, Herrenkleidmacher.

Das Bobbinet - und Blondengrund - Lager

Friedrich Georg Wieck, aus Chemnitz,
befindet sich während dieser Messe auf der Katharinenstraße Nr. 366, eine Treppe hoch, dem
Herrn Johann Georg Schmidt gegenüber.

Isaak Wentura,

im Ehardt'schen Hause, Katharinenstraße Nr. 389, im Hofe Nr. 1.
Zur gegenwärtigen Michaelismesse empfehle ich mein bekanntes, wohl assortirtes Lager, bestehend
in Wiener Galanterie- und kurzen Waaren, so wie in seinen Dreierarbeiten und in echten
Meerschampeisenköpfen. Besonders empfehlen kann ich auch noch mein Lager von echten persischen
Weichselröhren des schönsten Geruchs, von echtem türkischen Tabak und von äußerst schön gearbeiteten
Cigarrenspitzen in jeder Art. Ich verspreche die möglichst billigsten Preise und bitte um
gütigen Zuspruch.

J. C. Mannewitz et Söhne aus Belgern

zeigen hierdurch ergebenst an, dass Ihr Steingutsverkauf eigener Fabrik diesmal auf dem
Markt, in der 4ten Reihe in Nr. 111, verlegt worden, bitten wieder um gütigsten Zuspruch.

Ernst Ludwig Müller (Kochs Hof).

Das unter obiger Firma fortbestehende Perlengeschäft ist zu gegenwärtiger Messe auf das Voll-
ständigste assortirt in Colliers, Haarschmuck, Ohrringeln und andern Verarbeiten eigener
Fabrication, und es wird jedem geehrten Geschäftsfreunde die solideste und billigste Bedienung
zugewidmet.

Charles S. Lowe & Comp.,

aus Hamburg und Nottingham,

haben jetzt ihr Lager Katharinenstraße Nr. 370, in Krügers Hause, dem Gewölbe der Herren
D. Schund & Comp. gerade über, und empfehlen ihre bekannten Lüll-Fabricate, englische,
seidene und baumwollene Handschuh, so wie Mehreres in engl. Strumpfwaren und weißen Wa-
ren zu den billigsten Fabrikpreisen.

Auch erhielten sie eine kleine Sendung bester engl. seidener Regenschirme in Commission.

Das Lager musikalischer Instrumente und Saiten

von guter Waare und billigen Preisen empfiehlt

Carl Schneidenbach aus Klingenthal,
8te Budenreihe.

Schweizer Kunst-Holzwaarenlager. Bernhard Atz, aus Basel,

empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum mit seinem wohl assortirten
Waarenlager, welches besteht: in Damen- und Kinderkörbchen, Toiletten, Näh- und Schreib-
zeugen, Lichtschirmen, Stimm- und Notizenbüchern, Cigarren-Etuis, Platonieren, Faden-
sternen, Glockenzügen, Spielboiten nebst Marquen; ferner: Bierbecher, Tabaksdosen, Bonbon-
nieren, Schweizer Bauerhäuser und Senzhütten, Serviettenringe, Salabestecke, Lineale,
Falsmesser u. s. w.

Alle diese Gegenstände sind sowohl gemalt als ungemalt zu haben. Für Liebhaber, welche
die angenehme Kunst des Auftragens von Gemälden oder Lithographien auf letztere selbst aus-
üben wollen, hält derselbe zu diesem Zwecke ein Sortiment der neuesten Lithographien, nebst

dem dazu anwendbaren Mordant und Firniss, bester Sorte, und wird mit Vergnügen Jedermann die Anleitung zur Behandlung des Abziehens oder Decalcirens ertheilen.

Ferner echt englischer Stahlfedern, Porte-crayons, Porte-mines von allen Qualitäten, aus den besten Fabriken, als Perry, Gillot, Mordan und Cuthbert.

Nebst diesen Artikeln sind ferner bei ihm zu haben: echte Basler Leckerli, Lebkuchen, erste Qualität, welche erstens sehr gesund, und zweitens wegen der Dauer ihrer Güte und langen Aufbewahrung bestens zu empfehlen sind.

Das ihm schon früher zu Theil gewordene Zutrauen hofft er auch diesmal zu verdienen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Laden ist in der 11ten Reihe Nr. 314, auf dem Markte, Budenreihe vom Salzgässchen nach dem Barfussgässchen.

Ferdinand Grünler aus Zeulenroda

empfehlen sich diese Messe wieder mit den geschmackvollsten und haltbarsten Platina-Zündmaschinen und Platina-Schwämmen und verspricht die frühere Garantie, so wie die billigsten Preise.

Sein Stand ist in der 10ten Reihe, die 3te Bude von Eckoldts Hause.

Leopold Göde et Comp. aus Dresden,

empfehlen ihr Lager von Canevas, in weiß und bunt, Groslinon, Marly, Fenstergaze, Steiff-Mousseline, Gimpe, Bast-Bändern und Platten, übersponnenem Draht, Strohhüten und Geflechten und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Ihr Local befindet sich auf der Reichstraße Nr. 537, erste Etage, dem Salzgässchen gegenüber.

Das Polster - Meubles - Magazin

von C. G. Müller, Petersstraße Nr. 68, eine halbe Treppe hoch, enthält eine reiche Auswahl von Divans, Sophas, Stühlen, Fußbänken von den feinsten Holzarten, geschmackvoll und dauerhaft gearbeitet zu den billigsten Preisen.

C. L. Börner aus Plauen

empfehlen sich zu dieser Messe mit seinem Lager von glatten und gemusterten Gardinen-Mousselines, gemusterten Tacconets und Gazen, glattem und gemustertem Köper, so wie allen Arten gestickter Waaren, als: Pelzerinen, Kragen und Taschentüchern in Tacconet und französischem Batiste, Festons und Zwischenfäße in Wolle, Tacconet und Bobbinet, Gardinen, gestickt und brochirt, und verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise. Sein Local ist im Hause des Herrn Reithold, im Brühl Nr. 362, eine Treppe hoch, neben Dufours Hause.

Die Spielkartenfabrik von Carl Heinrich Zölke in Leipzig

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager von den feinsten Whist-, l'Hombre- und Tarot-, so wie auch von den feinsten deutschen bis zu den ordinären Karten, in billigsten Preisen und verspricht die reellste und prompteste Bedienung. Der Verkauf ist in und außer der Messe in der Reichstraße, Ecke der Grimma'schen Gasse, erste Bude.

Das Divan - und Stuhl - Lager,

Hainstraße, goldner und blauer Stern, empfiehlt zur gegenwärtigen Messe: Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühle und andere dergl. Gegenstände zu den billigsten Preisen.

F. A. Henniger & Schwabe,

Tuchfabrikanten aus Neustadt an der Orla im Großherzogthum Sachsen-Weimar, befinden sich diese Michaelismesse mit Mustern und zur bessern Ueberzeugung auch mit Probestücken von Kallmannd, Castorin und Coating hier, in der Absicht, vorzüglich in diesen Waaren ausgebreitete Geschäftsverbindungen in den Ländern der deutschen Zollvereinsstaaten anzuknüpfen, indem sie sich wohl schmeicheln dürfen, ihr Fabricat werde das englische ersetzen. Ihr Logis ist Place de l'opéra, neues Seitengebäude rechts eine Treppe hoch, bei Wad. Hennig, geb. Schwabe.

Anzeige. Zum billigen Verkauf liegen einige

echt türkische Shawls

bei

H. Kettenteil & Comp.

Commissionslager von Federspulen.

Von einer bedeutenden Fabrik erhielt ich ein Commissionslager von Hamburger Federspulen in verschiedenen Qualitäten, welche ich zu den billigsten Fabrikpreisen verkaufen kann.

J. G. Wolff's sel. Witwe, Barsfußgäßchen Nr. 234.

Die Stutzuhren-Fabrik

von L. Osthäler, aus Wien,

empfehl't sich mit eigenem Fabricate, und verspricht reellste und billigste Bedienung. Sein Stand ist am Markte, 8te Budenreihe Nr. 234, Treibers Keller gegenüber.

Simon Veit Jeteles & Comp. aus Prag,

Salzgäßchen Nr. 405, erste Etage, von der Hainstraße 2tes Haus rechts, empfehlen auch in dieser Messe ihr wohl assortirtes Lager in diverser Wiener Galanterie, feinen und geringeren kurzen Waaren von Bronze-, Stahl- und Holz- Gegenständen, allerlei Gravatten und Handschuhe, Fuchsfarben in Kistchen und echten Wiener Bleistiften, besonders ganz neu erfundenen Frictions-schnellzündschwamm, patentirten Schnelllichtzündbänder und Fidi-husse, so wie überhaupt allen in dieses Fach Bezug habenden Artikeln, und versprechen auch die billigste solideste Bedienung.

F. A. Mieth e aus Halle

empfehl't sich zu gegenwärtiger Michaelismesse mit allen Sorten Pfeffer- und Senfkrüchen, und reinen Confecturen, sowohl im Ganzen als Einzelnen zu möglichst billigen Preisen; zugleich empfehl't derselbe sein wohl assortirtes Lager von Potsdamer Dampf-Chocolate zu den Fabrikpreisen von 6 bis 20 Groschen.

Sein Stand ist unter den Buden am Eingange der Allee nach Kelmers Garten.

Empfehlung.

Ausgezeichnet schöne und süße Apfelsinen und schöne saftreiche Citronen empfehl't im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigen Preisen. M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Bernhardt et Schultze aus Magdeburg

wohnen während der Leipziger Michaelismesse im Hause des Herrn Lorenz, Brühl Nr. 511, neben dem rothen Löwen.

Anzeige.

Um den Verkehr mit den Zollvereinsstaaten zu erleichtern und meinen Geschäftskreis zu erweitern, habe ich außer der seit einigen dreißig Jahren hier bestehenden Fabrik lackirter Waaren eine ähnliche unter der Firma

G. A. Dreyer & Comp.

in Hornburg am Fallstein (königl. preuß. Regierungs-Bezirk Magdeburg) errichtet. Bei den rühmlich anerkannten Leistungen meiner Fabrik darf ich das neue Etablissement um so zuversichtlicher meinen geehrten Abnehmern empfehlen und um Aufträge für dasselbe bitten.

H. E. Evers, Nachfolger aus Wolfenbüttel bei Braunschweig.

G. A. Dreyer et Comp. aus Hornburg am Fallstein

empfehlen in Folge obiger Anzeige ihr vollständig assortirtes Lager lackirter Waaren eigener Fabrik mit feiner Malerei und im chinesischen und gothischen Geschmack auf das Angelegentlichste.

Zur Messzeit Markt 8te Budenreihe, Bude Nr. 231.

Commissions-Lager bei Herrn Moritz Stöckel, Auerbachs Hof.

H. H. Pors aus Hamburg

empfehl't diese Messe sein wohl bekanntes, bestens assortirtes jütändische gestricke, und englische gewebte, wollenes Strumpfwarenlager. Sein Gewölbe und Niedertage ist Reichsstraße Nr. 543, Kochs Hof (Schran) gegenüber, in Leipzig.

Anzeige. Die erwartete Sendung

frischer römischer Darmsaiten (erster Güte)

ist so eben angekommen, und wird im Ganzen, so wie im Einzelnen, billigst verkauft bei

C. A. Klemm, neuer Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 48.

Ausrangirte Modebänder

empfehlte in grösster und geschmackvollster Auswahl

Ernst Wilhelm Kürsten.

In Auerbachs Hofe,
vom Markte herein rechts des Gewölbe, befindet sich jetzt die Dresdner

DIAPHAN-FABRIK

VON

C. L. Walcker,

welche eine neue Gattung
Kaffee- und Tafelgeschirr
empfehlte, als:

Schüsseln, Teller, Salattieren, Fruchtbecken, Compotbecken, Confectschalen, Zuckerschalen, Schmuckschalen, diverse andere Schalen, Vasen, Flaschen-
untersatzer, Salzfaßchen, Thee- und Kaffeekreter, Kaffeekannen, Milchkannen, Tassen, Kelche, Pokale, Weingläser, Becher, Eisbecher, Lampen,
Lernlichter, Lichtschiffchen, Lichtmännchen, Spiel- oder Markteller, Muscheln, Körbe mit und ohne Henkel, Schreibzeuge, Tabakkasten, Damen-Spielzeug,
Bilderrahmen mit und ohne Gemälde, Butterdosen, Lavoire und viele andere ähnliche Gegenstände.

Der grosse Vorzug dieses neuen Geschirres besteht hauptsächlich darin, dass die Decorationen desselben nicht nur völlig geschützt, sondern heilbar
unverwundbar sind, indem sich solche nicht, wie gewöhnlich bei Porzellan und andern Geschirren, auf der Oberfläche, sondern in der Mitte befinden, dieses
Geschirr folglich stets sein neues glänzendes Aussehen behält. — Die Decorationen, womit es geziert ist, bestehen in reicher Vergoldung und Verailbung,
Malerei, Kupferdruck, Gold- und Silberschmückung, Lithographie und verschiedenen feinen Farben.

Neuerdings ist dieses Geschirr noch auf der Rückseite durch einen Ueberzug von Steinmassen dahin verbessert, dass es an Dauerhaftigkeit die
Porzellan übertrifft und zugleich ein schönes glattes Aussehen, wie heller Porphyr, erhält.

Auch zu Weihnachts- und Gelegenheitsgeschenken findet man viele Gegenstände in grosser Auswahl.

Die Putz-Handlung von Caroline Meissner,

Fleischergasse Nr. 269, eine Treppe hoch, empfehle sich für diese Messe mit einem vorzüglichem
Lager neuesten Damenputzes, als: Hüte, Häubchen, Capuzen, Kragen etc.

Bänder, Spitzen und Strickgarne.

J. J. Schwarz, Sohn u. Comp. aus Magdeburg und Berlin,

beziehen gegenwärtige Michaelmesse mit nachstehenden eigenen Fabrikaten, als: allen Gattungen
weisser, couleurter und bunter feinerer und baumwollener Bänder und Schnüre, nach
Art der rheinischen und schweizer Fabriken, Sammet-Manchester-Bändern in allen Breiten
und Farben, rund gewickelt, und, wie die Sammetbänder, auf Nähmaschinen geschlagen, gewebten,
baumwollenen Spitzen und rohen, gebleichten, couleurten und bunten baumwollenen
Strickgarnen in deutscher und englischer Packung.

Ihr Lager ist: Petersstrasse Nr. 71, in der Nähe des Marktes, eine Treppe hoch.

E i n k a u f.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

Reichsstrasse Nr. 506, dem Tannenhirsch gegenüber,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in Juwelen, Perlen und couleurten
Steinen. Auch zahlen sie im Einkaufe dieser Artikel die höchsten Preise.

F r. W i e h r,

Peitschenfabrikant aus Berlin, Fischerstrasse Nr. 22,

empfehle zu dieser Messe sein Fabrikat, als: Fahr-, Reit- und Jagdpeitschen aller Art, mit
Darmfäden, Drath und Leder gearbeitet, von der feinsten bis zur ordinärsten Gattung, zu möglichst
billigen Preisen bei reeller Waare. Der Stand ist in Leipzig 7te Budenreihe auf dem Markt.

S. C. Hoyer, Schneidermeister,

Fleischergasse Nr. 168,

empfehle sein wohl assortirtes Lager der beliebtesten elastisch gearbeiteten Westen, die wegen ihrer
Bequemlichkeit und durch die neuere Verbesserung des Stoffs sich besonders empfehlen, unter
Zusicherung der reellsten Bedienung.

Die
Kunst-, Nürnberger Spiel- und kurze Waaren-Handlung

von
C. G. U h n e r t,

Petersstraße Nr. 33,

empfehlte zur gegenwärtigen Michaelismesse ihr reichhaltig und ganz neu assortirtes Lager französischer, Nürnberger, Sonneberger und vieler anderer inländischer Kunst-, Spiel- und kurzer Waaren, nach dem neuesten Geschmack, in einer besonders großen Auswahl, ganz rein gestimmter Accordions und Mundharmonica's, aller Arten Kinder-Armaturen, wobei besonders ganz leicht gebaute Leder-Flinten zum Exercieren befindlich, eine neue Erfindung optischer Zauberringe, verschiedene Sorten Schnupftabaks-Dosen, worunter die wegen ihrer großen Haltbarkeit sehr beliebten schwedischen Waser-Müllerdosen, mit und ohne Geräusche, ferner: feine Reiszzeuge, Zuckkästen, Karlsbader Toiletten, Platina-Feuerzeuge, neu erfundene mit Gebrauch einer Spiritus-Lampe, so wie eine neue Art Frictions-Schwamm; mehrere neue sehr unterhaltende Gesellschaftsspiele, eine große Auswahl sehr elegant angekleideter Wachs-Leder-Puppen, Stieber-Puppen und Puppenköpfe mit und ohne Krinoline, alle Arten Dresdner Land- und Wasser-Feuerwerke und außer diesem noch viele andere, theils nützliche, theils angenehm unterhaltende Gegenstände, sowohl für Erwachsene, als für Kinder, im Ganzen als auch im Einzelnen zu den möglichst billigen Preisen.

Friedrich Pfannkuchen,

aus Bernigerode,

bezieht das erste Mal die Leipziger Messe zum En gros-Verkauf seiner chemischen Waaren eigener Fabrik, bestehend in Feuerzeugen aller Art, nebst Zündhölzern und chemisch präparirten Dochten, die sehr vortheilhaft und Del ersparend brennen. Die Güte der Waaren und möglichst billig gestellten Preise lassen ihn hoffen, geneigte Abnehmer zu finden. Sein Verkaufstand ist in Auerbachs Hofe, vom neuen Neumarkt herein linker Hand die erste Pforte.

Leidloff und Comp. aus Magdeburg,

Reichsstraße Nr. 547,

Niederlage von Mahagony-Holz

in Bohlen und Fournieren, Ebenholz, Jacaranda-Burbaumholz und andern feinen Hölzern, Hornern, Hornspitzen, Perlmutter, so wie auch verschiedenen feinen Bildhauerarbeiten für Tischler zu billigen Preisen.

V e r k a u f.

Der Verkauf der durch die Arbeitsanstalt des hiesigen Frauen-Hilfsvereins gefertigten Arbeiten an Hemden verschiedener Gattung, Strümpfen u., alles zu den billigsten Preisen, ist während dieser Messe in der bekannten Bude am Neumarkte, der Grimma'schen Gasse gegenüber.

Wohnungs-Veränderung. Ich habe meine Expedition in die zweite Etage des auf dem alten Neumarkte, dem Eingange des Gewandhauses gegenüber gelegenen und von dem Herrn Prof. Dr. Rosenmüller bewohnten Universitätsgebäudes verlegt. Meine Familienwohnung dagegen befindet sich auf der Neugasse Nr. 1211, parterre.
Leipzig, am 24. Sept. 1834.

Adv. August Franz Berner,
Univ. Proffrey-Gerichts-Verwalter.

Gewölbe-Veränderung.

Gottbelf Röber zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein früheres Gewölbe am Markt verlassen und seit dem 21. Juli sein Bandgeschäft in die Petersstraße Nr. 32 (Hohmanns Hof) neben Herrn Heber verlegt hat; und bittet bei dieser Gelegenheit, Alle, die ihm wohlwollen, ihn auch ferner mit ihrem Zuspruch zu erfreuen.

Empfehlung

guter achromatischer Fernröhre, so wie anderer optischer Instrumente,

als: vorzüglicher achromatischer Handfernrohre von allen Grössen, welche so construirt sind, dass sie sich nach Verhältniss bis auf 4 und 5 Zoll Länge einschieben lassen, dadurch sehr portativ werden, deshalb für Reisende, Militairs etc. besonders empfohlen werden können.

Grössere achromatische Fernröhre auf Stativ zu terrest. oder cölest. Beobachtungen verschiedener Art.

Doppelte und einfache achromatische Perspective für Theater in den modernsten Formen, bei grosser Auswahl.

N. S. Alle Achromate in oben benannten Instrumenten sind ohne Tadel und lassen, bei starker Vergrösserung, ferne Gegenstände mit besonderer Klarheit erkennen.

Ferner achromatische Objectivgläser zu Fernröhren oder Theater-Perspectiven, dergleichen Linsen zu Mikroskopen, Loupen, achromatische Augengläser werden genau auf Bestellung angefertigt.

Cylinderloupen, welche bei grösster Klarheit das Object ohne Verzerrung desselben erkennen lassen.

Verbesserte, sehr portative Waaren-Mikroskope, zur Untersuchung der Feinheit von wollenen, seidnen, leinenen und baumwollenen Waaren, mit ausgezeichnet starker Vergrösserung, so wie Camera obscura und lucida, Laterna magica, Cylinder und andere Spiegel und mehrere in dieses Fach einschlagende Instrumente, welche grösstentheils vorräthig sind, empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen und bürgt für die Güte jedes einzelnen Stücks

M. Tauber's optisch-oculistisches Institut,
Grimma'sche Gasse Nr. 758 in Leipzig.

Lager von echten Havana-Cigarren,

bestehend in light brown la Fama, superfine brown Woodville, light brown Biada (la Integridad), brown Cabanas y Carvojal, light brown Havana &c. zu äusserst billigen Preisen und in Verpackung von viertel, halben und ganzen Kisten.

Bei Westendarp et Lottner aus Hamburg,
derzeit zur Messe in Leipzig, wohnhaft bei Herrn Meyer, Stockfabrikant auf dem Markte, der Petersstrasse gegenüber.

Ernst Wilhelm Kürsten

empfehl sein Lager

feinster Zephyr- und Füllwolle,

seidene, leinene, baumwollene, wollene und brillant Canevas, so wie die schönsten Stickereien in Canevas.

Die französische Papier-Tapeten-Handlung von Eduard Blumenau aus Altenburg,

Reichstrasse Nr. 606, 2 Treppen hoch (von Fischbänken gegenüber),
empfehl sich auch für diese Messe mit einem geschmackvollen Lager von
Tapeten, Borduren Marmor
und allen dahin einschlagenden Gegenständen, und versichert bei einer grossen Auswahl ganz billige Preise.



Joseph Sauerwein & Comp.

aus Wien

beziehen die diesjährige Michaelmesse zum ersten Male mit einem vollkommen assortirten Lager in Wiener Galanterie-Holzwaaren ganz neuer, hier noch nie gesehener Art, desgleichen in Perlmutter- und Galanterie-Stahlwaaren, einer großen Auswahl von silbernen Tabatièren und Taschenfeuerzeugkästchen, größtentheils ganz eigener neuer Façons, so wie mit dem reichlichsten Sortiment plattirter Stuhuhren und sonstigen diverser plattirter Waaren. Da dieselben im Stande sind, von allen diesen Waaren die niedrigsten Preise zu stellen, halten sie sich hiermit ergebenst empfohlen und bitten von ihrem Locale, Grimma'sche Gasse Nr. 592, erste Etage, vis à vis den Herren Isensee & Claude, gütige Vermerkung zu nehmen.

Das Handschuh-Lager von Ernst Wilhelm Kürsten

ist mit ausgezeichnet schönen neuen Sachen auf das vollständigste assortirt und werden die billigsten Preise zugesichert.

Leipziger Chocolaten und Cacaomassen aus der Fabrik von C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Das Pfd. zu 32 Loth, in 5 oder 10 Tafeln.

Feine Gewürz-Chocolaten à Pfd. 6, 7, 8 Gr.,
f. Vanille dergl. à Pfd. 9, 11, 14 und 16 Gr.,
f. Speise-Chocolate à Pfd. 10 und 12 Gr.,
süsse Mandel-Chocolate à Pfd. 12 Gr.,
Gesundheits-Chocolate à Pfd. 8 Gr.,
f. Cacaomasse à Pfd. 8 Gr.,
süsse Gersten-Chocolate à Pfd. 12 Gr.,
Suppen-Chocolate à Pfd. 4 Gr.,
Gewürz-Chocolate, das Pfd. zu 24 Loth, à Pfd. 4 Gr.

Bei Abnahme von Partien wird ein bedeutender Rabatt gegeben.

Auch werden sämtliche Chocolaten und Cacaomassen in den hiesigen Handlungen der Herren Weinich & Comp., Apel & Brunner, F. W. Wirth, Heinrich Schomburgk, C. W. Aurich, C. W. Heyue, J. G. Wappler zu gleichen Preisen verkauft und sind daselbst Preiscourants gefälligst zu entnehmen.

Die eleganten farbigen Umschläge, so wie jede einzelne Tafel, sind mit einer Ansicht der Stadt Leipzig, Littera und Nummer der Sorte und meiner Firma zur Bezeichnung der Echtheit versehen. Leipzig, im August 1834. C. G. Gaudig.

Empfehlung. Indem ich hiermit die ergebene Anzeige mache, meine frühere geführte Tuchhandlung unter meinem eignen Namen

H. E. Helfer

wiederum eröffnet zu haben, empfehle ich zugleich mein wohl assortirtes Lager in Tuchen, Damens Tuchen, Casimir, Coatings, Flanell ic. und werde ich das mir zu schenkende Vertrauen durch die reellste und gewissenhafteste Bedienung zu schätzen wissen.

Leipzig, den 15. Septbr. 1834, am Markt Nr. 192.

H. E. Helfer.

Friedrich Benjamin Krause, Conditore aus Delitzsch,

empfehlen zu jegiger Messe sein wohl assortirtes Lager von Confituren, diverse Sorten Nürnberger, Thorer und Braunschweiger Lebkuchen, Honig- und Pfefferkuchen, und alle andere Conditoreiwaaren ohne weitläufige Benennung, sowohl im Ganzen als einzeln von bester Güte und billigsten Preisen.

Sein Stand ist nahe vor dem Grimma'schen Thore in einer Bude mit obiger Firma.

Eugenius Leyhn

aus Pirna bei Dresden, mit seinen bekannten bronzirten, lackirten und glässirten feinen Stein- gutwaaren, 14te Reihe Nr. 398 und 399, auf dem Markte.

Friedrich Lincke et Comp. aus Dresden,

haben ihr Lager während der Leipziger Messen im Salzgäßchen Nr. 587, erste Etage, im Hause des Bäckermeisters Mühlig, und empfehlen für die Herbst- und Wintermoden vorzüglich ihre neue, ganz auf Pariser Art errichtete Blumenfabrik, mit allen Arten im neuesten und feinsten Geschmack gearbeiteter Blumen, Kränzen, Diademe, Federblumen und Federn, nach der Natur und Phantasie. Auch haben sie daselbst ihr Lager von Strohhüten, Strohbefestungen, Strohflecht, Fenstergaz, Großlinons, Coimovas, besponnenem Draht ic.

Empfehlung des optisch-oculistischen Instituts zu Leipzig:

Grimma'sche Gasse, an der Ritterstraße, Nr. 758.

Gesunde Augen zu erhalten, schwache und kranke Augen nach genauer Untersuchung derselben durch den Gebrauch der von mir zu bestimmenden Gläser und durch andere heilsame Vorrichtungen und zu befolgende Regeln zu unterstützen und zu bessern, gelang mir, durch die wissenschaftliche Einrichtung meines Instituts, durch das auf Vorkenntnissen beruhende fortgesetzte Studium der Augen und durch die bei irregulären Fällen gemachten Erfahrungen seit einer Reihe von Jahren so gut, daß viele Hülfsuchende meine Augengläser nur bisweilen, und viele Andere dieselben gar nicht mehr nöthig haben.

Genauere Nachricht darüber und eine richtige Ansicht über das Brillenwesen, und den rechten Gebrauch und Mißbrauch der Augengläser, als: Brillen, Lorgnetten, Licht und Beleuchtung, findet man in meiner folgenden kleinen Schrift:

Anweisung für a. swärtige Personen, wie dieselben aus dem optisch-oculistischen Institute zu Leipzig in der Grimma'schen Gasse, an der Ritterstraße Nr. 758, mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie nicht nur die Erhaltung, sondern auch selbst so viel Verbesserung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt sind, als die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, durch Gottfried Tauber, Doctor der Phil. und Magister ic. Achte vermehrte Auflage. Leipzig 1832, bei J. A. Barth, und im optisch-oculistischen Institute. Preis 2 Gr.

J. F. E. Heide aus Hamburg,

während der Messe in Leipzig am Martte Nr. 172, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Mahagonyböhlen und Fournieren, in Pyramiden gestreift, getigerten schönem Holz, als etwas ganz Neues, americanisches Vogelaugen-, Ameranden- und Schakeranten Holz zu sehr billigen Preisen.

Empfehlung. Zur jetzigen Michaelmesse empfiehlt sich mit einer bedeutenden Partie Schlafrocken für Herren, von Bagdad, Merino, Manquin und andern Stoffen,

G. A. Morawski,
Fabrikant und Baumwollenhändler aus Berlin,
auf dem Brühl Nr. 358, neben der goldnen Glocke.

J. G. Erber,

Fabrikant feiner Stahlwaaren, aus Neustadt bei Stolpen, meldet seinen geehrten Kunden hiermit, daß er in seinem eignen Geschäfte und unter seiner Firma diese Messe selbst hier ist und auf dem Brühl Nr. 359 in dem Hause des Herrn M. Berl wohnt.

Für den Herbst und Winter erhielt ich in diesen Tagen einen ganz neuen Stoff:

D a m a s s i n e,

der sich durch Eleganz, Dauer und Billigkeit besonders auszeichnet.

Ich empfehle denselben der gütigen Beachtung meiner geehrten Abnehmer ganz ergebenst.

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

J. S. Meyer,

Rathhaus, Querbachs Hof gegenüber,
empfiehlt seine neuen Schnitt- und Modewaaren dieser Messe.

Pariser und Lyoner Kleiderstoffe,

worunter orientalischer Atlas, Luroz, Sumatra, Pondichery, Damasquiné, Foulars, Chaly u. u.

Ball-Roben

in Diamanten- und Isabellen-Gazen u. u.

Damenmäntel

in Pariser, Lyoner und Wiener gedruckten, damassirten, brochirten und gestickten Stoffen zu 5b
6, 7, 8, 10 Thlr. und höhern Preisen das Stück.

Zu Kleidern und Oberrocken:

Londoner und Pariser Kattune in reichhaltigster Auswahl der schönsten Muster; engl., sächs. und
franz. Merinos, Tibets und Circassienes, in allen Breiten und Farben, glatt und gedruckt, halb
seidene Stoffe; Damassine, Pariser Jaconets, Alippine u. u.

Shawls und Umschlagtücher

aus den vorzüglichsten französischen, Wiener und schottischen Fabriken.

Kleine Tücher und Schärpen

in Crepp, Gaze, Foulars, Atlas, Halbseide, Chaly, wollene Mousseline u. u.

Schürzen

in Atlas, Foulars, Damassine, gedruckten Merino's und Lustre, Jaconette u.

Franz. Seidenwaaren,

worunter sich viele durch Neuheit und Billigkeit auszeichnen.

Für Herren:

das Neueste in Hals- und Taschentüchern, den elegantesten Westensstoffen in Seide, Sammt und
Wolle.

Gottfried Piegler,

Mechaniker aus Schleiß im Voigtlande,

empfiehlt auch zu dieser Messe sein reichhaltiges und wohlfortirtes Lager

Platina = Zünd = Maschinen

und

Platina = Zünd = Schwämme

von vorzüglichster Güte und billigen Preisen. Besonders beachtenswerth sind die Maschinen aus
Neusilber und Messing, wo sich durch den Druck des Hebels ein Lämpchen vorschiebt und entzündet.

Stand im Gewölbe in Kochs Hofe, dem Spiezelmagazin gegenüber.

Streich = Zündhölzer und Zündschwämme,

womit man, auf jeden rauhen Gegenstand gestrichen, sogleich Feuer bekömmt, sind in Partien
sehr billig zu haben auf dem Stadtmarke längs der Grimma'schen Gasse, Bude Nr. 4 an der
Petersstraßen-Ecke.

Herrn Eugenheim, aus Frankfurt a. M.,

Brühl Nr. 512, der Halle'schen Gasse schräg über,

lagert purpurne Gallico's und Tücher von ½ bis ¼ tolle de Jouy uny und in abgepaßte Meubles
vorzüglich schöner Fabrication.

Carl Nist jun.,

Drechslerwaaren-Fabrikant aus Berlin,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager und steht in der 7ten Budenreihe, Bude Nr. 202.

C. F. Drechsel, aus Grünhainichen,

auf der Reichsstraße in Kochs Hofe,

empfehlte sich zu gegenwärtiger Messe mit einem assortirten Lager sächsischer Spielwaaren, Kisten, Schachteln und ordin. Holzwaaren, mit der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Die Liqueur-Fabrik u. Handlung von Bernhard Pollmaecher,

Petersstraße Nr. 28, neben dem Hotel de Baviere, empfehle zu den billigsten Preisen: extrafeine Wein-Liqueure, aus der Fabrik der Herren Gebrüder-Müller, vormals Culners in Berlin, extrafeine Breslauer Liqueure, extrafeine Danziger Liqueure, feine selbst gefertigte Liqueure, feine doppelte Schnaps, einfache Schnaps mit Zucker, desgl. ohne Zucker, Alkohol, Sprit, Spiritus zur Politur, Brenn-Spiritus, alter Jamaica-Rum, feinen Berliner Rum, Punsch- und Bischoffessenz, echten Extrait d'Absynthe, echten Maraschino.

Das Meubles-Magazin,

Reichsstraße, Kochs Hof Nr. 401 und 402,

empfehle sich auch diese Messe mit allen Arten der feinsten Tischler- und Tapezierarbeiten. Durch besonders ausgezeichnete billige Preise wird dasselbe das ihm zehrer geschenkte Vertrauen auch jetzt zu erhalten suchen.

Carl Göhring, unter dem Rathhause Nr. 19,

empfehle auch zu dieser Messe sein vollständig assortirtes Lager von französischem und sächsischem Porzellan, englischem weißem und farbigen Glas, Berliner Sanitäts-Geschirr, Terralith-Waaren und andern in dieses Fach schlagenden Gegenständen, französischen Tabak, echten Portes, Rum, Wein etc. zu den billigsten Preisen.

Leonhard Müller aus Erfurt

empfehle sich mit Waaren eigener Fabrik, als: allen Sorten der feinsten Graupen, Gries, Fagon- und Fadennudeln, feinem Kraft- und Mundmehl, braunem und weißem Sago, Karoliner Reis, Macaroni-Nudeln und verschiedene Sorten feinen Mostich zu billigen Preisen. Sein Logis ist in der Petersstraße Nr. 113, im goldenen Arm in Leipzig.

Fertige Wäsche,

als feine und ordinäre Herren-, Frauen- und Kinderhemden, schwarze und weiße Chemisetten, Herrenkragen, Manschetten, Cravatten, feine Taschentücher, schwarz und weiß gestickt, nebst mehreren andern Artikeln, empfehle zu den billigsten Preisen Grimma'sches Thor vom letzten Hause links die 4te Bude
Wilhelmine Philbert.

C. Hoffmann in Leipzig

empfehle aus seiner Werkstätte für Maschinen und Werkzeuge: die königl. sächs. privil. Walzenpresse, Buchdruckerpressen von Gußeisen nach eigener Construction und mehrere dazu gehörige Werkzeuge, große und kleine Drehbänke, ganz aus Gußeisen oder auch auf hölzernen Gestellen, Maschinen zum Eintheilen und Schneiden der Zähne auf Maschinenräder, Kluppen zum Schraubenschneiden mit 260 verschiedenen Gewinden, Stempel- und Siegelpressen, Copiermaschinen, Faltmaschinen zum Falten der Wäsche, Flachsbrechmaschinen und noch mehrere andere dergl. Gegenstände; vor dem Petersthore, Klostergäßchen Nr. 784.

A. G. Ballentin, Fabel- und Hutfabrikant aus Berlin,
empfehlte sein wohlaffortirtes Lager Fabel und feine Herrenhüte, sowohl im Ganzen als im Einzelnen zu auffallend billigen Preisen. Sein Gewölbe ist Reichstraße Nr. 587, dem Salzgäßchen gegenüber.

Franz Hendrichs, Tuch-Fabrikant aus Cupen,
zeigt hierdurch an, daß er sein Tuchlager aus der Reichstraße nach der Hainstraße Nr. 199, eine Treppe hoch, vorn heraus, neben dem Kaufmann Herrn Lücke, verlegt hat.
Sein Lager besteht aus feinen und superfeinen niederländischen Tuchen und Casimir, so wie Drap royal.
Verspricht gute Bedienung und billige Preise.

C. R. Blasberg, aus Solingen,
empfehlte sich diese Messe, unter Versicherung billiger und reeller Bedienung, mit einem assortirten Lager von Tafel-, Taschen- und Federmessern, Scheeren u., eigner Fabrik.
Sein Gewölbe ist im Salzgäßchen in Kupfers Hause Nr. 407, neben Gerber & Comp. aus Schwäbisch-Gmünd.

Brückenwaagen.

August Brömel aus Arnstadt empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe wiederum mit seinen selbstgefertigten Brückenwaagen in allen Größen, deren entsprechendste Brauchbarkeit mehrere 100 Stück, die auf diesigem Plage in Gebrauch sind, hinlänglich verbürgen. Er verspricht möglichst billige Preise. Sein Stand ist auf dem Markte, alte Waage, Kochs Hof gegenüber. Das Commissions-Lager dieser Waagen besitzt Herr C. K. Weithas.

F. H. Tarschinsky, Granatenfabrikant aus Turnau in Böhmen,
empfehlte sich in dieser Messe mit einem vollständigen Assortiment von echten böhmischen und tyroler Hals- und Faßgranaten, auch in verschiedenen couleurten Steinen. Logirt in der Reichstraße Nr. 399, zwei Treppen.

Für Kopf- und Zahnweh

sind die wegen ihrer guten Dienstleistung sehr gesuchten Magnete, welche auf der Brust an einem um den Hals zu hängenden Bande getragen werden, das Stück zu 6 Gr. vorrätig in der mechanischen Werkstätte von C. Hoffmann in Leipzig Nr. 784 und in Dresden in Commission bei Herrn Carl Brückmann, middle Frauengasse Nr. 378, so wie in Altenburg in der Kunst- und Papierhandlung zu haben.

C. Hoffmann in Leipzig

empfehlte aus seiner Werkstätte für mathematische, physikalische und optische Instrumente, außer mehreren größern, zur Astronomie, Physik und Feldmestkunst gehörigen Instrumenten, auch noch verschiedene Feldmestapparate und Reizzeuge, sehr vollkommene, wie auch einfache Waagen, Gewichte und Längenmaasse; ferner Barometer, Thermometer, Hygrometer, Perspective, Mikroskope, Brillen, Vornetten, Lesegläser und Handloupes, Wollmesser, Saitenmesser, Nostrale mit Tintenbehältern und mehrere andere dahin gehörige Gegenstände. Vor dem Petersthore, Klostersgäßchen Nr. 784.

Andreas Pfregner, Drechslerwaaren-Fabrikant aus Wien,

Eckbude der vierten Reihe auf dem Markte, von Stieglitzens Hofe gegenüber, empfehlte sich diese Messe mit einem Lager von türkischen und Wiener wohlriechenden Weichselröhren, verschiedenen Sorten Pfeifenröhren, Meerschadum-Pfeifenköpfen, beschlagenen ungarischen Debresiner Köpfen, horngefaßten Bernsteinspizen, verschiedenen Sorten Bernstein- und Meerschadum-Cigarrenpfeifen, Perlmutterknöpfen, verschiedenen Sorten Schstöcken und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Versichert die billigsten Preise.

Die Kunst- und Commissions-Handlung von Philipp Lenz in Leipzig,

Thomasikirchhof Nr. 101,
offerirt vorzüglich auswärtigen Fabricanten angelegentlichst ihre Dienste für jede Waarenbranche zum Absatz en gros und en detail pr. Commission unter reellster Bedienung; auch empfehlte sie ihr Commissionslager von Hamburger Federposen, Lithographien, Stickmustern, Landcharten, feinen Wiener Neujahrбилетten, Malerpinseln, Farben u. u.

Meyer Schlesinger, Juwelier aus Dessau,
kauft Juwelen und Perlen, altmodig gefasste Sachen von Brillanten und Rosetten; zahlt dafür die höchsten Preise. Logirt auf dem Brühl im rothen Adler bei Herrn Adam, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Sein

Lager bunt gestreifter Flanelle und Schubcord
empfehl't Ehr. Fütterer aus Bleicherode. Katharinenstraße Nr. 392, Herrn Bonorands Haus im Gewölbe.

J. Rothenberg

empfehl't sich zum ersten Male mit einem wohlfortirten Lager von allen Gattungen Porzellan zu billigen Preisen. Hat sein Gewölbe an der Nicolaisstraße Nr. 740.

A. L. Brod aus Posen,

hier Ecke des Brühl und der Reichsstraße, im rothen Löwen,
Ausverkauf von Comtoirs- und Schlafrocken aller Art zu billigen Preisen.

R. W. Herz, Hof-Juwelier aus Braunschweig,

Reichsstraße Nr. 430.

kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen, und empfehl't sein geschmackvolles Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Bijouterien.

C. F. Jockusch, aus Magdeburg,

bezieht gegenwärtige Messe zum ersten Male mit seinen selbstfabricirten wollenen Strumpfwaa-
ren, Hemden und Strickwinnen und empfehl't dieselben zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist in
der Bude auf dem NicolaiKirchhofe, der kleinen Kirchthüre gegenüber.

Cravatten für Herren

in verschiedenen seidnen Stoffen, schwarz und couleur, in Sammt, feinen wollenen Stoff und
Koshaaren, verschiedener Qualität empfehl't zu den billigsten Preisen

K. S. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Lindheim und Comp., aus Breslau, Ullersdorf und Rückers,

beziehen gegenwärtige Messe mit ihrem wohlfortirten Lager selbst verfertigter schlesischer Barchende,
Sarsenetts, imité weißer und gefärbter Leinen, kleinen Tüchern, Bedecken u. d. m., und ver-
sprechen bei reeller Bedienung billige Preise.

Ihr Gewölbe ist Katharinenstraße Nr. 393, im Ruppert'schen Hause.

Anzeige. Ich empfang eine Partie

Bernstein-Waaren

in Commission, die ich zu Fabrikpreisen verkaufe.

Carl Böring, unter dem Rathhause Nr. 19.

Anzeige. Daß ich meine

Tabakfabrik, Materialwaaren-, Wein- und Rumhandlung

auf den Grimma'schen Steinweg Nr. 1181 in das Haus zum weißen Engel verlegt habe, zeige
ich hiermit ergebenst an. Leipzig, den 30. September 1834.

Friedr. Aug. Fleck.

Local-Veränderung.

**Das Wiener Stutzuhren- und Galanterie-
Waaren-Lager**

von:

C. W. Koch

befindet sich gegenwärtige Messe in der Reichsstrasse, Kochs Hof, vorn
heraus zweite Etage.

Local-Veränderung.

Die schlesische Waarenhandlung (eigner Fabrik)

von

Jacob Landé aus Breslau

Ist für diese und folgende Messen vom Brühl Nr. 515 in die Katharinenstrasse Nr. 368, im Hause der Frau Wwe. Wagner, verlegt worden. — Gleichzeitig empfiehlt dieselbe ihr wohlassortirtes Lager in Sarsenetts (Futterkattune), Shirting's, Cassas (Nesseln), Barchende, Drell's, weisser und couleürter Leinwand in allen Breiten, und verspricht bei reellster Bedienung möglichst billigste Preise.

Local-Veränderung.

Das Fabriklager

sächs. weisser Waaren und feiner Stickereien

von

F. L. Böhler & Sohn

aus

Plauen,

ist für diese Messe

Katharinenstrasse Nr. 369,

im Hause der Madame Rosentreter, eine Treppe hoch,
gegenüber den Herren Brückner, Lampe & Comp.

Local-Veränderung.

Chevalier & Dorl aus Paris,

Fabricanten von Châles et Nouveautés,

haben ihr bis jetzt inne gehabtes Local in der Reichsstraße Nr. 514 verlassen und sind gegenwärtig und folgende Messen in Kochs Hof, eine Treppe hoch, in der Reichsstraße vorn heraus anzutreffen.

Local-Verlegung.

Friedrich Blasberg aus Solingen

zeigt seinen verehrten Geschäftsfreunden und einem schätzbaren Publicum ergebenst an, daß er sein Messer- und Scheerenlager, eigner Fabrik, auf den neuen Neumarkt am Eingange des Auerbach'schen Hofes, Eckgewölbe, verlegt hat.

Auch in diesem neuen Locale bittet er um Erhaltung des Wohlwollens seiner bisherigen geehrten Geschäftsfreunde.

Local-Veränderung.

Carl Ludwig Schildbach, aus Schneeberg, hat die seit einer Reihe von Jahren inne gehabte große Bude am Markt, Hohenthals Hause gegenüber, verlassen, und steht für diese Messe Reichsstraße Nr. 504, im Döring'schen Hause eine Treppe hoch. Er empfiehlt sein Lager sächsischer Fabrikwaaren, bestehend in Spilzen, Bobbinestickereien, Gardinenfranzen, Posamentirwaaren und andern dahin einschlagenden Artikeln, verspricht die reellste Bedienung und die möglichst billigsten Preise.

Dritte Beilage zu Nr. 273 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Dienstag, den 30. September 1834.

Empfehlung. Die neuesten Wiener und Berliner Stickmuster empfiehlt in großer Auswahl und in Partien mit bedeutendem Rabatt die
Murchner'sche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Empfehlung. Nachdem das hiesige Haupt-Zoll-Amt das Niederlagerecht, und ich als Spediteur bei demselben gnädigste Concession erhalten, so empfehle ich mich dem handelnden Publicum zur Beforgung des Ausgangs aus- und inländischer Waaren nach Böhmen, unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung, ergebenst.
Eibenstock, den 26. Sept. 1834. Friedrich Förster.

Empfehlung. Da sich meine Lotterie-Collecte seit mehreren Jahren eines besondern Glückes zu erfreuen hatte, so empfehle ich mich zur 5ten Classe 6ter Landes-Lotterie, welche den 13. Oct. ihren Anfang nimmt, mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Loosen bestens.
J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Gestickten Einsatz in Jaconet, Mull und Tulle, so wie auch gestickte Kindermüchchen, empfiehlt
Gottlieb Röber, Petersstraße Nr. 32 (Hohmanns Hof).

Empfehlung. Mit der neuesten und geschmackvollsten Auswahl von Damenputz empfiehlt sich unter Zusicherung der reellsten Bedienung
Christiane Albrecht, in Auerbachs Hofe.

* * * Leere Kisten stehen zur freien Benutzung nach Berlin in der Reichsstraße und Grimma'schen Gassen-Ecke bei Köppe.

Anzeige. Ganz frische Frankfurter Bratwürste sind angekommen bei
Christiane Pfeifer, im Thomasgäßchen.

Neusilberblech = Verkauf von Müller und Lindner aus Stanau bei Neustadt a. d. O., hält feil vor dem Grimma'schen Thore.

Ernst Döring, Kupferschmid von Bitterfeld, empfiehlt sich mit seinen kupfernen Waaren und Neuwieder Kochgeschirr ganz ergebenst, und mit Zusicherung billigen Verkaufs. Seine Bude ist die erste vom Grimma'schen Steinwege nach der Stadt zu.

Wagenverkauf. Ein ganz neuer eleganter Wagen mit Vorderverdeck, ferner eine neue leichte zweispännige viersitzige Droschke mit Verdeck, stehen zu verkaufen beim Sattlermeister Glentje am Raug.

Verkauf. Eine Partie Carlsbader lackirte Zindosen sind zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen in der Glasbudenreihe auf dem Markte Nr. 14, bei
A. H. Mattoni aus Carlsbad.

Zu verkaufen ist eine Rudelmaschine, auch kann der Käufer das Geschäft erlernt bekommen, Hainstraße im goldnen Anker bei Carl Schunke.

G. A. Eine eiserne Gelbcasse nebst Tafel und Schrank im festen Verschluss ist billig sofort zu verkaufen. Das Nähere in der Geschäfts-Anstalt, Burgstraße Nr. 143.
C. E. Blattspiel.

Verkauf. Von den längst erwarteten geräucherten ungarischen Rindszungen empfang Zusendungen und verkaufe zu dem billigsten Preise.
Dominique Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Sechs Stück sehr gut vergoldete Tafelleuchter nebst zwei dazu gehörigen Gantelabern, stehen um einen äußerst billigen Preis zu verkaufen beim Sattler Ed. Leykam, Burgstraße Nr. 92.

Verkauf. Eine kleine Sammlung europäischer Schmetterlinge ist billig zu verkaufen, Hingtergasse Nr. 1217, 3 Treppen hoch.



Fussteppiche von Cocosfasern

empfehlen als etwas für den Winter ganz Passendes

Sellier & Comp.

Christian Gottlieb,

aus Hersfeld in Kurhessen,

hat das Lager der von ihm fabricirten echtfarbigem

baumwollenen Zeuge, Bettbarchende, Drillisch 2c.
wie früher im Halle'schen Pfortchen Nr. 329.**J. F. A. Kertscher**

aus Reichenbach, in Schlesien,

hat sein Lager in baumwollenen und leinenen Waaren

eigner Fabrik

im Salzgäßchen Nr. 408, der Börse gegenüber.

Die Siegellackfabrik

von Johann Carl Kleine et Sohn aus Magdeburg

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von allen Gattungen Siegellack, und verspricht bei reeller Waare die billigsten Preise. Ihr Budenstand ist Brühl und Reichsstraßenecke.

Die neuesten Stickmuster

empfiehlt in grösster und geschmackvollster Auswahl

Ernst Wilhelm Kürsten.

Cocosnussöl - Sodaseife

der

Schöninger Fabrik

aus mechanisch gereinigtem Del bereitet, ist in Leipzig nur bei Spahn & Büttner, Halle'sche Gasse Nr. 464, echt und unverfälscht zu haben.

Die Murchner'sche Kunsthandlung,

Grimma'sche Gasse Nr. 609, neben der Löwenapotheke,

empfiehlt ihr Lager der neusten Kupferstiche und Lithographien, nebst Landkarten, Schulatlasse, Stammbücher, Briestaschen, Notizbücher, Bilderbücher für Kinder, Visitenkarten, Pathenbriefe, Vorlegeblätter zum Zeichnen und Malen, Bilderbogen bunt und schwarz, Tuschkästchen, Pinsel, Zeichenkreide u. dgl. m.

Abraham Kämpfer,

Petersstrasse Nr. 80, empfiehlt sein neu assortirtes Lager engl. und franz. Galanterie- und Iserlohner, solinger und nürnbergger kurzen Nadlerwaaren unter Zusicherung der billigsten Preise.

J. H. Offermann et Sohn,

Tuchfabrikanten aus Imgenbruch bei Aachen,

haben zu dieser Michaelmesse in Leipzig ihr Lager von Tüchern und Casimirs in Commission bei F. W. Kruse aus Berlin, in Leipzig Katharinenstrasse Nr. $\frac{1}{2} + \frac{1}{3}$, eine Treppe.**Storschleier,**in grün, weiß und andern Farben, sind eine große Partie angekommen, und verkauft zu dem Preis von 6 bis 12 Gr.
Ernst Seiberlich, Petersstrasse Nr. 86.**Die Leinenwaaren-Handlung**

von

Moriz Schedlich, aus Baunzen,

befindet sich auf dem Brühl Nr. 358, dem Kranich gegenüber.

C. Baudouin und Comp., aus Berlin,

empfehlen zur jetzigen Leipziger Michaelmesse ihr Lager der neuesten, echt blau und koblschwarzen, so wie fertigen schmalen und $\frac{1}{2}$ Stab breiten seidnen Zeuge, ferner fagonnirte Westenzeuge, echt schwarze Herrenhalstücher u. s. w.

Sie haben ihr Lager von dem Brühl Nr. 422 nach der Reichsstraße Nr. 537, eine Treppe hoch, in das Haus des Herrn Bürgermeisters Dr. Deutrich, dem Salzgäßchen gegenüber, verlegt.

Die Geschwister Strasser, aus dem Zillertale in Tyrol,

empfehlen sich zur gegenwärtigen Messe mit einer Auswahl von weißen und couleurten Waschhandschuhen von feinem Gems- und Ziegenleder, so wie auch mit extrafeinen milchziegenledernen Glacehandschuhen, welche sich vorzüglich gut halten; ferner mit gems- und ziegenledernen Bettlaken und Kissenüberzügen. Ihr Stand ist auf dem Markte in der 11ten Budenreihe.

F. Balon und Comp., aus Paris,

empfehlen ihr bestens assortirtes Lager in goldenen und silbernen Bijouterie-Waaren. Grimma'sche Gasse Nr. 10.

G. Schwarz, aus Freiburg im Breisgau,

empfehlte sich mit seinem guten Schuhmacherhanf, eigener Fabrik, im Ganzen, zu möglichst billigen Preisen. Sein Lager ist bei Herrn Otten auf dem Brühl Nr. 320.

Christiana Pfeiffer, aus Gotha,

empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe mit vorzüglich gute Cervelat-, Leber-, Trüffel-, Zungen-, Roth-, Sülz- und Knackwürsten, so wie auch mit vorzüglich gutem Hamburger Rauchfleisch, Schinken, Speck, Dönszungen und geräuchertem Schweinefleisch; verspricht die möglichst billigsten Preise. Ihr Stand ist wie gewöhnlich im Thomasgäßchen, neben der Puzmacherin Schindler.

Die Kunstverlags-Handlung von M. Levy, aus Berlin,

empfehlte ihr wohl assortirtes Lager von schönen Strick-, Häkel- und Tapissieremustern in neuestem Geschmack zu den bekannten billigen Preisen. In Kuerbachs Hofe bei Herrn Seyser.

F. W. Barth, concess. Siegellackfabricant aus Altenburg,

empfehlte sich mit allen Sorten Siegellack in runden und breiten Stangen; schwersten und geringern, Schreibefedern, Bleistiften u. bestens. Sein Logis ist im Stadtpfeifergäßchen bei Madame Becker, Nr. 546 parterre, wo er den Vormittag jeder Zeit sicher zu treffen ist.

Tuchlager von Carl Wideland aus Magdeburg

empfehlte sich zu dieser Messe mit schlesischer und lausitzer feiner Mittelwaare, Hainstraße Nr. 352, eine Treppe hoch.

J. G. Köppling, Instrumentmacher in Leipzig Nr. 8,

empfehlte sich mit seinen neu erbauten und mannigfach verbesserten Pianoforte's in Flügel- und Tafelform mit vorzüglichem Ton, wie auch mit Physsharmonica's von 4 bis 5 Octaven, ein- und zweichörig zum Gesangsunterricht, in Schulen und nicht zu großen Kirchen passend, so wie eine kleine Sorte auf Reisen gut zu gebrauchen, und verspricht bei guter dauerhafter Arbeit die möglich billigsten Preise.

Amandus Herrmann, Seifenfabrikant aus Roda,

empfehlte sich auch zu dieser Messe mit seinen feinen parfümirten Seifen, Spodeldoc u. a. m. bestens, und verspricht bei bester Bedienung die billigsten Preise. Eben so empfehlte er sich auch mit seiner von ihm vorzüglich bereiteten gewöhnlich guten und trocknen Waschseife in ganzen Kisten und auch einzeln bis zu $\frac{1}{2}$ Centner zu möglichst billigem Preise. Sein Stand ist in Kochs Hofe vom Markt herein die 4te Bude rechts.

Die orientalische Malerei

lehrt Unterzeichneter auf die einfachste Art sehr billig in sechs Lectionen. Proheblätter von mir selbst, so wie von meinen Schülern, sind in der Kunsthandlung des Herrn Pietro del Vecchio am Markt zur gefälligen Ansicht des verehrten Publicums und jetzt hier anwesenden Fremden niedergelegt. Ferdinand Fürbringer, Reichsstraße Nr. 433, bei Mad. Maubrich.

Gesuch. Ein Kellner, welcher sich mit guten Attesten legitimiren kann, wünscht sogleich ein Unterkommen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen auf das Land. Das Nähere Fleischergasse Nr. 225, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein häusliches ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, in der Ritterstraße Nr. 687, 2te Etage. Dasselbst ist auch ein großer eiserner Ofen zu verkaufen.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung und Schreibstube habe ich von heute an aus Nr. 121 der Petersstraße in Nr. 143 der Burgstraße, im ersten Stock, verlegt.
Leipzig, am 29. Septbr. 1834.
Gotthold Binde

Wohnungs-Anzeige. Meine Wohnung ist Petersstraße Nr. 79 (neben dem Hôtel de Russie), 2 Treppen hoch.
Dr. Gustav Adolph Schiesche.

Capitalgesuch. Ein Capital von 9000 Thlr. wird, auf gute Hypothek gesucht durch
Adv. Hermsdorf.

Anerbieten. Manuscripte und alle andere schriftliche Arbeiten werden deutlich, correct und schnell copirt, Briefe geschrieben, Aufsätze und dergl. gefertigt von
M. Kurzrey, Nr. 807 (Fabrik), zweite Etage.

Dienst anerbieten. Ein junges Mädchen von gutem Aeußern, welches schneidern kann und sich den häuslichen Arbeiten mit unterzieht, kann sogleich in Dienst treten. Näheres bei
C. Weinerts Wwe., Gerbergasse Nr. 1142 in Leipzig.

Gesucht wird in eine auswärtige Puhhandlung eine ganz fertige Arbeiterin unter guten Bedingungen. Das Nähere ist zu erfragen bei der Frau D. Winkler im grünen Schilde.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, im Kochen erfahrenes Dienstmädchen, in Reichels Garten, alter Hof, bei Madame Haubold.

Gesucht wird ein rechtliches Dienstmädchen, welches gute Atteste beibringen kann und im Kochen und Nähen nicht unerfahren ist. Zu erfragen beim Hausmann Nr. 171.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches einer häuslichen Wirthschaft vorstehen kann. Grimma'scher Steinweg Nr. 1182.

Gesuch. Ein junger Mensch, 15 Jahr alt, von guter Erziehung, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, übrigens gewandt, wünscht während dieser Messe eine Anstellung als Laufbursche in einer soliden Handlung ic. Das Nähere hierüber ist auf der Gerbergasse Nr. 1126, 3te Etage, vorn heraus, zu erfahren.

Gesucht wird für einen königl. Beamten eine Familienwohnung von 4 Stuben nebst Zubehör. Nachricht erteile man gefälligst an D. Richter, Schloßgasse Nr. 126.

Logisgesuch. Es werden von nächste Weihnachten, so wie auch von Ostern kommenden Jahres, mehrere anständige Logis in der Stadt und den Vorstädten von achtbaren Familien zu mietzen gesucht durch das dazu beauftragte

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplate Nr. 988.

Zu kaufen gesucht wird eine gut conservirte echte Wiener Chaise mit Reisebequemlichkeiten. Adressen beliebe man bezeichnen: Hartung, am Markte Nr. 336, abzugeben.

Vermiethung. Einige Familientogis in der Stadt und Vorstadt, von 3 bis 6 Stuben nebst Zubehör, welche von jetzt an noch bezogen werden können, sind zu vermietzen durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. In der Reichsstraße ist für diese und folgende Messen eine Hinterstube zu vermietzen, Nr. 544, zweite Etage.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 516, in der besten Meßlage, ist von Ostern 1835 ein Gewölbe nebst Schreibstube während den Messen zu vermietzen, und das Nähere beim Uhrmacher Burckhardt zu erfragen.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 516, in der besten Meßlage, ist eine große Erkerstube nebst Schlafzimer, zum Verkauf sehr wohl geeignet, während den Messen zu vermietzen, und das Nähere beim Uhrmacher Burckhardt zu erfragen.

Zu vermietthen ist sofort an einen soliden Herrn ein freundliches Stübchen, mit oder ohne Bett, auf dem Peterssteinwege Nr. 1342, drei Treppen hoch.

Zu vermietthen ist an der Promenade ein Familienlogis von 4 Zimmern nebst Zubehör zu Ostern k. J. durch G. G. Stoll, Nr. 285, am neuen Kirchhofe.

Zu vermietthen sind, für ein Wollgeschäft sehr passend, 5 Böden, 5 Kammern, nebst einer Familienwohnung, durch G. G. Stoll, Nr. 285, am neuen Kirchhofe.

Zu vermietthen ist von nächste Weihnachten an auf der Quergasse ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern sammt Zubehör. Das Nähere beim Gärtner Barentin auf der Quergasse Nr. 1213.

Zu mietthen gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Manne sogleich ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst übrigem Zubehör, am liebsten nicht so weit vom Markte entfernt. Hierauf Reflectirende belieben das Nähere im Kammacher-Gewölbe, Petersstraße, bei Herrn Rothe schriftlich abzugeben.



C. JORDAN

nimmt sich die Ehre anzuzeigen, daß sie hier zum erstenmal zwei merkwürdige Personen zeige, zu deren Besichtigung sie das geehrteste Publicum einladet. Erstens: Ein junges Riesenfräulein. Sie hat eine schöne Gestalt, und übertrifft in ihrer Größe jede andere Riesin, die je in Europa gezeigt wurde. Ihre Größe ist 86 Zoll. Zweitens: Ein kleines dickes Fräulein, welches 14 Jahr alt, 26 Zoll groß, und merkwürdig und sehenswerth ist. Drittens: Ein weißer spanischer Schnürhund aus Portugal; sein Körper ist 2½ Elle, das Gehänge ¾ Elle, und die natürlichen feinen Wollschüre über eine Elle lang. Es ist dieß das einzige Exemplar seiner Art, welches je in Europa zu sehen war, wahre Race eines Löwen.

Große malerische Zimmerreise (mit Abwechslung), welche von den berühmtesten Zeichnern und Malern ganz nach der neuesten Art aufgenommen, und in reinsten Gemälden herausgegeben ist. Folgende Gegenstände sind:

1) Ansicht vom Kreml in Moskau in Rußland. 2) Ein schönes Abendstück, oder die kohlische Scene mit einem Nachtwächter in London. 3) Ansicht der alten und neuen Wiese in Karlsbad. 4) Die neueste Ansicht der heißen Badequelle oder des Sprudels in Karlsbad. 5) Neueste Ansicht des Mühl-, Neu- und Theresienbrunnens in Karlsbad.

Der Schauplatz ist vor Reimers Garten.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung.

Während der Meßzeit werden die berühmten Grottesken Herren N. Croft und J. Alterbury vom königl. Hoftheater Drury Lane London mehrere außerordentliche Vorstellungen ihrer neuen und besondern Künste, genannt: Proteus groteske Exercitien, zu produciren die Ehre haben. Das Nähere darüber zeigen die Anschlagzettel an.

Vermietbung. Ein Gewölbe mit Schreibstube und Kammer, convenirenden Falles auch ein großer Keller und Wohnung dabei, ist von Ostern 1835 ab zu vermietthen Nicolaisstraße Nr. 739.

Gewölbe-Vermietbung. In der Helle'schen Gasse nahe am Thore ist ein Gewölbe mit Niederlage zu vermietthen und Näheres im Gewölbe Nr. 464 bei Spahn & Büttner zu erfragen.

Ein Meßlogis, eine Treppe hoch vorn heraus, ist im Brühl Nr. 512, zu vermietthen und daselbst zu erfragen.

Meßvermietbung. Eine große Erkerstube, nebst einer kleinern daneben, ist diese und folgende Meßen zum Ein- oder Verkauf zu vermietthen, Nicolaisstraße Nr. 600, eine Treppe.

Meßvermietbung. Eine Stube nebst Schlafkammer ist in Nr. 688 zwei Treppen hoch vorn heraus zu vermietthen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Meßvermietbung. Für gegenwärtige Michaeli- und nächstfolgende Meßen ist eine geräumige Erkerstube mit oder ohne Schlafbehältniß zu vermietthen. Burgstraße Nr. 92, neben den Predigerhäusern, erste Etage vorn heraus.

Zu vermietthen ist von Ostern an eine 4te Etage. Zu erfragen bei G. Rintschy.

Zu vermietken ist zu Ostern 1835 ein grosses Gewölbe mit Schreibstube in der Petersstrasse Nr. 71, und das Nähere in den Morgenstunden bis 9 Uhr zu erfragen daselbst bei dem Eigenthümer, zwei Treppen hoch.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an die Gastwirthschaft zur goldnen Sonne in Reichersdorf bei Lausitz an der Strasse nach Golditz und Rochlitz pächtllich übernommen habe. Indem ich nun ein geehrtes Publicum in und um Lausitz, so wie alle hohe Herrschaften und resp. Reisenden hierauf aufmerksam mache, verspreche ich bei reeller und guter Bedienung, die möglichste Billigkeit und bitte mich durch gütigen Besuch recht zahlreich zu beehren.

J. C. Baumgärtel, Gastwirth.

Bekanntmachung. Daß ich sowohl Mittags als Abends portionweiss speise, verfehle ich nicht, dem geehrten Publicum hierdurch ergebenst bekannt zu machen.

L. Märtenz, im neuen Schützenhause.

Gelegenheit nach Dresden, Mittwoch früh. Zu erfragen im Schwan auf dem Grimma'schen Steinwege.

Bitte. Bei dem am 17. d. M. meine arme Vaterstadt Seidenberg betroffenen unerhörten Brandunglück haben mehrere Einwohner ihr Leben, fast alle übrige aber Obdach und sämtliche Habe verloren und nichts, als das nackte Leben gerettet. Mehr als 200 Häuser liegen in Asche. Die Noth dieser Unglücklichen ist kaum zu beschreiben, und es ergeheth daher an alle meine lieben Freunde und Bekannte in der Nähe und Ferne, so wie an alle fühlende Herzen überhaupt, die dringende Bitte, zu deren Linderung nach Kräften beizutragen. Jede, auch die kleinste Gabe wird, und zwar für Leipzig: Herr E. Halberstadt sen., welcher sich der hart Bedrängten, vergleiche Annonce d. L. Z. Nr. 227, schon so menschenfreundlich angenommen, für Delitzsch: Herr Apotheker Freyberg, und für Halle: Herr C. Stunge, im Namen der Unglücklichen mit vielem Danke in Empfang nehmen; ich selbst erbiete mich dazu, und werde dann für die zweckmässigste Verwendung derselben Sorge tragen und zu seiner Zeit Rechenschaft ablegen.

Mühlengut Wehlitz bei Schkeuditz, den 27. September 1834.

J. F. Pudor.

Abschied. Allen meinen Freunden und Bekannten, von denen ich persönlich Abschied zu nehmen verhindert war, sage ich bei meiner Abreise ein herzliches Lebewohl. Leipzig, den 30. September 1834.

Ferdinand Burckhardt.

Thorjettel vom 29. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Kammerherr v. Weissbach, v. Frauenheim, im S. de Bas. Hr. Fabr. Wolf u. Beer, v. Weida u. Steinigtwolmsdorf, in Nr. 363. Hr. Fabr. Ackermann, v. Taufewalde, in Nr. 861. Hr. Schausp. Büniger, v. Dresden, im Hotel de Pol. Hr. Hblsm. Schierz u. Hr. Fabr. Gendtschel, Rutsche u. Josef, v. Obersohland, in Nr. 419 u. im r. Döfen. Hr. Hblsm. Mann u. Wolf, v. Weifa, in Dufours Hause. Hr. Fabr. Beck, v. Weifa, in Nr. 363. Hr. Commerz.-Rath Kriegsmann, v. Riga, im S. de Bas. Mad. Genfest, v. hier, v. Dresden zurück. Die Tuchmacher von Finsterwalde, bei Nähe und im bl. desht. Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Schullehrer Schmidt, v. Schlieben, in der Laube, Mad. Allgeyer, v. Torgau, in Barthels Holz, und Hr. Tuchm. Eifenhauer, v. Finsterwalde, in der Dresdner Herberge. Auf der Dresdner Diligence: Hr. DVA Secretär Weillo u. Hr. Secretär Schnabel, v. Dresden, bei Tillger u. unbest., Hr. Partic. Darg, v. Berlin, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Hblsm. Hirsch, v. Aken, unbest. Hr. Hblsm. Gahn, Wolff u. Wolf, v. Zerbst, bei Fenthol, Heirann u. unbest. Hr. Uhrmacher Steinthal, von Köthen, unbest. Hr. Hblsm. Herzberg u. Herzberg, v. Köthen u. Bullen, in der Sonne. Hr. Banq. Meyer, v. Dessau, passirt durch. Hr. Kfl. Probst, Albrecht u. Salomon, v. Dessau, in Nr. 738, 524 und 742. Hr. Hblsm. Steinthal, von Dessau, bei Fickert. Hr. Kfm. Ascher, v. Aken, in Nr. 742. Hr. n Kfl. Hirsch u. Sonnenthal, v. Zerbst, bei Fischer

und Nr. 441. Hr. Hblsm. Sachsenröder, von hier, v. Magdeburg zurück. Hr. Kfl. Hirsch u. Sonnenthal, von Zerbst, bei Fischer und Fenthol. Hr. Kfm. Dölze, von Magdeburg, im Hotel de Bas. Hr. Kfm. Wolf, von Zerbst, in Nr. 741. Hr. Kammerathin Mann, von Dessau, im Hotel de Gare. Hr. Banq. Koehne, von Berlin, in Nr. 449. Hr. Kfm. Goldschmidt, von Güssen, im Kreuze. Hr. Kfm. Heymann, v. Sandersteden, im Giffstrug. Hr. Hblsm. Königsberger und Falk, v. Posen, im Tiger u. unbest. Hr. Prof. D. Rischl, v. Zerbst, u. Hr. Prof. Witte, v. Halle, im S. de Bas. Hr. Kfm. Michaelis, v. Stieden, u. Hr. Hblsm. Sohn, von Aschersteden, im Schw. Kreuz. Hr. Kfm. Stadtrath Köter, v. Elberfeld, bei Meyer. Hr. Kfm. Graf, v. Bormen, im S. de Russie. Hr. Kfl. Roth u. Ritterich, v. Elberfeld, in Kayser's Hofe u. b. Ritterich. Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Hr. Kfl. Edel und Kunig, von Berlin und Potsdam, unbest., Hr. Partic. Bernicke, v. Berlin, im S. de Pol, Hr. Kfl. Säulze u. Kommer, v. Berlin, im Kreuze. Hr. Kfm. Jonas, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Hblsm. Grattiel u. Giff, v. Potsdam u. Rogasen, unbest., Hr. Kfm. Lohmann, v. Berlin, unbest., Hr. Bethgerber Hauschild u. Gahn, v. Magdeburg, in den 3 Lilien. Hr. D. Severin u. Hr. Fabr. Jasper, v. Gronau u. Lemgo, unbest., Se. Durchl. Fürst v. Lubomirsky, v. Wien, unbest., Hr. Kfm. Grienitz, v. Paris, unbestimmt, u. Hr. Kfl. Ebers u. Gellen, v. Berlin u. Bremen, passirt durch. Auf der Magdeburger Post, 15 Uhr: Hr. Kfl. Sernau,

Krakau, Friedberg, Lange, Schäfer, Barth u. Ohage, u. Magdeburg. Herren Kfl. Pirchberg und Hilsfeld, v. Bernburg, unbest., u. Hr. Kfl. Heinemann, Brend, Schulze u. Denecke, v. Magdeburg, in Nr. 528, 749, 76 u. 339.

K a n s t l i c h e Z h o r.

Hr. Kfm. Schugert, v. Gisleben, im schw. Ros. Hr. Hblsm. Eißner, v. Meseritz, im Boß. Hr. Kfm. Kien, v. Triem, im Hotel de Pol. Hr. Partic. v. Mühlleben u. Hr. Kfm. Stelling, v. Nordhausen, im H. de Russie. Hr. Kfl. Schruttel, Stock, Hellingner u. Weis, v. Weimar, im Schilde. Hr. Kfl. Heilbrun u. Schönfelder, von Gisleben u. Nordhausen, im Hotel de Pologne.

Auf der Köppler Post, 37 Uhr: Hr. Kfm. Caspeltmann, v. Mühlhausen, im r. Döfen, Hr. Hblsm. Wille, v. Erfurt, im r. Adler, u. Hr. Cand. Schulze, v. Magdeburg, pass. d.

P e t e r s t h o r.

Hr. Kfm. Nibel, v. Schwarzenberg im Arme. Hr. Con-
rector Lindemann, v. Zwiskau, im bl. Ros. Hr. Hblsm.
Thner, v. Glauchau, bei Wolf. Hr. Hblsm. Kottker,
v. Brunck, im Einhorn. Hr. Hblsm. Oriskaller, von
Wolkstein, im Hornisch. Hr. Fabr. Läger, Berner
und Eckert, v. Reichenbach, in Nr. 290. Hr. Fabr.
Srimm u. Pegold, v. Treuen, bei Hunger. Hr. Hblsm.
Blen, v. Plohn, in den 3 Rosen. Hr. Kfm. Costenoble,
v. Magdeburg, in der Guls. Hr. Hblsm. Littel, von
Glauchau, im Posthorn.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Kfm. Denecke, von Magdeburg, in Küßners Hause.
Hr. Kfm. Korbinsky, von Chemnitz, bei Arndt. Hr.
Cantor Heberlein u. Hr. Hblsm. Nibel u. Serßenberger,
v. Lunzenau, bei Schleising u. im Marktall. Hr. Insp.
Kisslai, v. Rodsburg, bei Leuscher. Dem. Unger, von
Rochsburg, bei Kostosky. Hr. Kfm. Schuster, v. Offen-
bach, passirt durch. Hr. Hblsm. Mosch, v. Chemnitz,
unbest. Hr. Kfm. Eßner, v. Hannichen, bei Fenthol. Hr.
Kfl. Anschütz u. Wolf, v. Bennishausen u. Schweinfurt,
im Kranich. Hr. Assessor Dchin, v. Chemnitz, bei Fischer.
Hr. Fabr. Teubner, v. Chemnitz, unbest. Hr. Hblsm.
Wolgt u. Hr. Fabr. Weil u. Reuter, v. Chemnitz, in
Nr. 325. Hr. Hblsm. Holz, v. Annaberg, bei Freiberg.
Hr. Hblsm. Uhlmann, Günther, Strauß, Reickert,
Berchel, Beyer, Sonntag, Krey, Wende, Döhlischlägel,
Müller, Wirth u. Reismann, v. Chemnitz, bei Kluge,
Schwarz, Leupold, Bahn, Goldhorn, im Rosenkranz,
in Duandts Hofe u. Nr. 367. Hr. Spritzenfabr. Täuber,
v. Chemnitz, im Rosenkranz. Hr. Fabr. Lange, von
Chemnitz, unbestimmt. Hr. Kfl. Müller u. Schröder,
v. Chemnitz, in Nr. 546 u. bei Leupold. Hr. Fabr.
Beckert u. Flach, v. Chemnitz, in Nr. 114 u. unbest.
Dem. Seyer, v. Chemnitz, unbest. Hr. Fabr. Gollert,
v. Grimmichau, in Nr. 199. Hr. Hblsm. Reichelt und
Martin, v. Wolfenstein, bei Müller.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S t r i m m a s c h e s Z h o r.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Buchdruckereibes.
Teubner, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Wicketh-
wate, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Zumppe,
v. Dresden, bei Böttger, Hr. Mechaniker Heide, von
Dresden, unbestimmt, Hr. Lehgerder Schiller, v. Dörfel,
unbest., Hr. Kammerherr Waf. Hassenstein, v. Dresden,
im Hotel de Bas., Hr. Fabr. Michael, Hantsch u. Hoff-
mann, v. Neu-Gersdorf, in Kousfets Hause, im Krebs
u. in Nr. 418, Hr. Kfm. Reichel, v. Ebbau, in Nr. 773.
Hr. Fabr. Wolf, v. Weisa, u. Hr. Gärtler Zippmann,
v. Mies, unbest. Hr. Kürschner Gotthelmer, v. Kem-
bei Voigt. Hr. Fabr. Hansnack, v. Bernstadt,
im Karpfen.

H a l l e s c h e s Z h o r.

Hr. Hblsm. Meyer u. Hr. Kfm. Samson, v. Bernburg,
unbest. Hr. Kfm. Mortier, v. Dessau, in Nr. 902.
Hr. Hblsm. Pirch u. Bizzenstein, v. Güten, in Nr. 504

u. 524. Hr. Hblsm. Herzfeld, v. Grätzig, im Krauen-
collegium. Hr. Kfm. Barth, v. Halle, im Becht. Hr.
Kfm. Focke, v. Bitterfeld, unbest. Hr. Kfl. Herzheim
u. Samuelsohn, u. Hr. Hblsm. Herzheim, v. Jechitz,
im bl. Hecht, in Nr. 740 u. unbest. Hr. Kfm. Simon,
v. Halle, im Ring. Hr. Kfl. Reichel u. Wolter,
v. Treuenbriehen u. Prigwall, unbest. Hr. Hblsm.
Heinemann, v. Halle, im schw. Kreuze. Hr. Hblsm.
Kunzmann, v. Bockau, im br. Ros. Hr. Kfm. Lange,
v. Schida, in Nr. 1254. Hr. Hblsm. Kohn, v. Niem-
burg, bei Börner. Hr. Kfm. Hofmann, v. Döben, im
schw. Beete. Hr. Kfl. Holzmann u. Winter, v. Halle,
in Nr. 727 u. unbest. Hr. Hblsm. Pirch, v. Sanders-
leben, unbest. Hr. Kfl. Göttinger u. Volkstein, von
Duedlinburg, unbest. Hr. D. Hinrichs, v. Halle, und
Hr. Kfm. Bodenthal, v. Aschersleben, unbest. Hr. Kfm.
Peter, v. Königsee, in der Gans.

K a n s t l i c h e Z h o r.

Hr. Hblsm. Schmidt u. Joch, v. Suhl u. Wieneringhausen,
in Nr. 352 u. b. Landmann. Hr. Luchtdr. Reinfstein, von
Buttstädt, im Tiger. Hr. Hblsm. Baum u. Jgig,
v. Schwarz, im Heilbrunnen. Hr. Fabr. Schilling,
v. Mehlis, unbest. Hr. Hblsm. Simson, Meyer, He-
berg, Sohn u. Kowisch, v. Schwarz, Friesenhausen,
Seesen u. Lissa, im Heilbrunnen. Hr. Bergrath Frie-
leben, v. Freiberg, u. Hr. Kfm. Arzt, v. Sangerhausen,
unbest. Hr. Kfm. Diegel, v. Pöbneck, u. Hr. Gerber
Wegner, v. Schönebeck, im Adler.

P e t e r s t h o r.

Hr. Architekt Berger, v. Berlin, unbest. Hr. Goldarb.
Seigenmüller, v. Zwiskau, im Arm. Hr. Hblsm. Lab-
rötter, Zeithammer, Wdiker, Steinberger u. Planner,
v. Brunck, im Reiter u. in der Weintraube. Hr. Hblsm.
Grunert, v. Chemnitz, bei Broßmann. Hr. Hblsm. Dahn,
v. Cera, unbest. Hr. Hblsm. Schefler, v. Selenau, in
Nr. 700. Hr. Spiegelabr. Spohn, v. Zeulenroda, in
Nr. 599. Hr. Wollhdr. Gutmann u. Obeiländer,
v. Altenburg, in der Laune. Hr. Hblsm. Hoch, von
Pirchberg, bei Roack. Hr. Fabr. Lorenz, Schuster
u. Beyer, v. Grünstal, in Nr. 530. Hr. Rittergutbes.
v. Wille, v. Dreißig, bei Reustadt a/D., im H. de Prusse.
Hr. Fabr. Härtel u. Hr. Hblsm. Bachmann, Wielisch
u. Edelmann, v. Schneeberg, in Eglers Hause u. in
der dären Henne. Hr. Gutbes. v. Arnim, v. Croßen,
im deutschen Hause.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Durchlaucht Fürst von Thurn und Taxis, v. Alten-
burg, im Hotel de Saxe. Hr. Kfm. Lieber, v. Witt-
weide, im Elephanten. Hr. Kfm. Lehling, v. Elst,
im Hotel de Pologne.

Auf der Prager Eilpost, 15 Uhr: Hr. Pastor Krössel,
v. Ursprung, in St. Berlin.

Hr. Lehgerder Eichler, v. Frankenberg, bei Dietrich. Hr.
Kuchdr. Löhler, von Plohn, in den 3 Rosen. Hr.
Goldarbeiter Prinz und Eckardt, von Frankenberg, bei
Dietrich u. Hahn. Hr. Hblsm. Reinhold, v. Falken-
stein, bei Reinhold.

Auf der Nürnberger Eilpost, 18 Uhr: Hr. Kfm. Reiffa,
v. Hof, im Kranich. Hr. Kfm. Weinel, v. Baireuth,
bei Bittig, Hr. Kfm. Petri, von Straßburg, im Hotel
de Russie, Hr. Fabr. Barthe, v. Erlangen, bei Kuchler.
Hr. Kaufm. Beck, von Dölsitz, in Nr. 446, Hr.
Hblsm. Kollon, v. Mailand, in Nr. 1, Hr. Geaf von
Zedtwitz, v. Aisch, pass. durch, Hr. Kfm. Krenkel, von
Schneeberg, unbest., Hr. Kfm. Richter, v. Schneeberg,
im deutschen Hause, Hr. Kfm. Preßcke, v. Glauchau,
unbest., Hr. Kfl. Garis u. Adgel, v. Lengenfeld, in
den 3 Königen, Hr. Kfm. Wappler, v. Bärenwalde,
unbest. Hr. Kfm. Müller, v. Eibenstock, pass. durch.
Hr. Kfm. Dehmichen, v. Meerrane, in Nr. 434, Hr.
Senator Jordan, v. Reulichen, pass. durch, Hr. Ober-
Post-Schreiber Burmann, v. hier, v. Zwiskau zurück.
Hr. Kfm. Merkel, v. Altdorf, bei Schatz.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Dr. Fabr. Grössel, v. Wühlberg, bei Gödsee. Dr. Hblsm. Böllner, v. Kions, in Nr. 303. Hrn. Hblst. Schaja u. Fockshauer, v. Jassy, bei Daser u. in Witzens Hause. Dr. Polzhdr. Thien, v. Havelberg, unbest. Dr. Partic. Abami, v. Bremen, im Hotel de Russie. Dr. Prof. Schulz, v. Jena, pass. durch. Dr. Kfm. Meyer, von Stolpen, im h. Monde. Dr. Kfm. Lesser, v. Dresden, im Stiesel. Fr. v. Schmidhou, Schausp., v. Berlin, unbestimmt.

Pallas'sches Thor.

Dr. Kfm. Plog, v. Saalfeld, in Nr. 714. Dr. Tuchfabr. Reins, v. Dessau, in der Sonne. Hrn. Hblst. Marcus und Gzstein, von Bernrode, in der Hand und im Bock. Dr. Kfm. Meyer, v. Ballenstädt, in der Kugel. Dr. Kfm. Wollberg, v. Gisleben, unbestimmt. Fr. Oberst v. Einsingen, von Hannover, passirt durch. Hrn. Kf. Heimann und Herzheim und Dr. Hblsm. Lebenheim, v. Jasnitz, im Rechte u. Nr. 744 u. 738. Dr. Regoc. Gag, v. Amsterdam, im r. Löwen. Dr. Kfm. Schölle, von Magdeburg, in Mangelsdorfs Hause. Dr. Kfm. Sander, r. Gzleben, in der Krone. Dr. Oberamtm. Jensee, v. Röhren, im Kranich. Dr. Kfm. Hinkenleper, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Mad. Hahn, v. hier, v. Detisch zurück, Dr. Del. Doffsky, v. Burow, unbest. Hrn. Kf. Friedberg, Hager u. Rosenberg, v. Berlin, bei Schwarz u. in Nr. 540 u. 484, Hrn. Kf. Schmidt, Demuth u. Friedländer u. Dr. Seidenfabr. Schmidt, v. Berlin, unbest., Dr. Wechseler Gury, v. Berlin, im Anker, Dr. Schubert, v. Potsdam, u. Dr. Hblsgelbte Ewensstein, v. Danzig, unbest., Dr. Hblsgelbte Langenscheid, v. Altona, im Hotel de Russie.

Dr. Kfm. Levinstein u. Mad. Siebermann, v. Berlin, in Schwarzens Hause.

Rastädter Thor.

Hrn. Kf. Rabener u. Wacht, v. Frankenhäuser, bei East u. unbest. Dr. Kfm. Riese, v. Weimar, im g. Hahn. Der Frankfurter Post-Pachwagen, um 10 Uhr. Dr. v. Brandenstein, v. Woslag, im deutschen Hause. Dr. Fabr. Leonhardt, von Weissenfels, bei Lenthardt. Dr. Hblsgelbte Polzmüller und Dr. Fabr. Stöckner, von Weisenburg, bei Wierlig. Dr. Tuchm. Vogel, v. Jena, in den 3 Schwanen. Dr. Kofhldr. Samsen, v. Bernburg, unbest. Dr. Kfm. Reichel, v. Osterfeld, in der g. Laute. Dr. Gerber Meyer, v. Frankenhäuser, unbestimmt.

Peters'sches Thor.

Dr. Hauptm. v. Rinkwig, v. Staßwitz, Fr. v. Bärenstein u. Dr. Kammerjunker v. Bärenstein, v. Heulendorf, im deutschen Hause. Dr. Fabr. Kregschmar, von Hohenleins, bei Kregschmar. Hrn. Fabr. Seidel und Eisengräber, v. Neustadt a/D., im Arme. Dr. Kfm. Erdmannsdorfer, v. Altenburg, im Hotel de Baviere. Dr. Postdirector Hagedorf, v. Zeitz, im g. Hute.

Hospitalthor.

Se. Durchl. Prinz Karl v. Schwarzenberg-Dittemisch, v. Sondershausen, in Nr. 108. Dr. M. Lapschin, von Berlin, in St. Hamburg. Dr. Fabr. Schmiedt, von Chemnitz, bei Bieren. Dr. Kürschner Kolkau, v. Freiberg, in Nr. 753. Dr. Hblsm. Desterreich, v. Ischopau, in der g. Gule. Dr. Kfm. Ruprecht, von Freiberg, bei Heisinger.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Dr. Kfm. Sand, v. Frankf. a/M., im Hotel de Baviere. Dr. Kfm. Gabelmann, von Pommogsch, im Einhorn. Dr. Schausp. Spahn, v. Järich, im r. Collegium. Auf der Dresdner Nachmittags-Gilpost: Dr. Adv. Kömisch, v. hier, v. Wuzgen zurück, Dr. M. Fechner und Mad. Klemmen, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Major v. Sel-

v. Glas, pass. durch, Dr. Kfm. Lührmann, v. Dortmund, im gr. Blumenberge, Dr. Fabr. Mey, v. Sebnitz, unbest., Dr. Prof. D. Thilo, v. Halle, im Hotel de Baviere. Dr. Kfm. Spahn, v. Dresden, in Nr. 58, Dr. Partic. Pauli, v. Dresden, in Nr. 876, Dr. Kfm. Richter, v. Neustadt, bei Schwalbe, Dr. Apotheker Wund, v. Pommogsch, bei M. Döring, u. Dr. Kfm. Seehausen, v. Bayen, pass. d. Dr. Kfm. Moxino, v. Torgau, im Schwane.

Pallas'sches Thor.

Dr. Kfm. Hegenbarth, von Weiskersdorf, passirt durch. Dr. Gerber Kabisch und Mad. Göbting, von Dessau u. Calbe, in der Sonne. Dr. D. Ehrlich, v. Halle, im Hotel de Poi. Dr. Kfm. Weinmann, v. Gießen, in der g. Baute. Hrn. Kf. Steinthal und Kauf, von Schönebeck, u. Dr. Kfm. Meyer, v. Münsing, in d. Sonne. Dr. Hblsm. Haller, v. Deutsch-Krone, im r. Kreis. Dr. Hblsm. Saatzberg, v. Dessau, im Frauencollegium. Dr. Cand. Khdia, v. Sangerhausen, unbest. Dr. Kfm. Lomnig, v. Eswege, in Herzogs Hause. Dr. Kfm. Schönsfeld, von Weicherode, in der Feuersäule. Dr. Kaufm. Wendrich, von Nordhausen, in der Krone. Hrn. Kf. Müller, Keller u. Blum, v. Eberfeld, in Nr. 369, 428 u. im h. Monde. Hrn. Kf. Feustel u. Breslauer, v. Krosen u. Co. Krosen, unbest. Dr. Kfm. Stöcker, v. Mühlhausen, in Nr. 425. Dr. Kammerer Benzel u. Dr. Dr. Referend. Wendrich, v. Aschersleben, in St. Wien. Dr. Major Kumschüttel, v. Kassel, bei Kumschüttel. Dr. Kfm. Pentmann, v. Edejan, im schw. Bock.

Rastädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Kfm. Brand, v. Eisenach, bei Adam, Dr. Kfm. König, v. Weimar, im Hotel de Pologne, Dr. Walter Widler, v. Berlin, pass. durch, Hrn. Kf. Neumeyer u. Mayer, v. Weiningen u. Buchau, unbest., Dr. Hblsgelbte Spangenberg, v. Weiningen, im cabne, Dr. Hblsm. Meyer u. Dr. Kfm. Döppelheimer, v. Frankf. a/M., Dr. Regoc. Adrpsel, v. Petersburg, Dr. Adv. Ferrer, a. England, u. Hrn. Kf. Reiber u. Kämger, v. Guben u. Breslau, unbest., Dr. Hblsgelbte Klein, v. Soraibain, im Hotel de Russie, Dr. Kfm. Brandeis, v. Rarth, in Nr. 143, u. Dem. Braus, v. Neustadt, bei Frischkeisen. Hrn. Kf. Böttger u. Schmidt, v. Querfurt u. Weissenfels, im Elephanten. Hrn. Kf. Dörner u. Franke, v. Naumburg, im Blumenberge u. im g. Horn. Dr. Hofagent Leyer u. Hrn. Hblst. Köbelmeyer u. Weglar, v. Sondershausen, unbest., Dr. Kfm. Heilmann, von Erfurt, unbest., Hrn. Kf. Eichendorf u. Berthold, von Bottendorf u. Groß-Rostleben, in der Krone. Dr. Hblsm. Wittkower, v. Grätz, unbest. Dr. Kfm. Campe, von Laucha, bei Berger.

Auf der Berlin-Röliner-Gilpost, 15 Uhr: Dr. Actuar Ködel u. Dr. Lehrer Richter, v. Eilenburg, pass. durch, Dr. Kürschner Diegel u. Dem. Reichslo, v. Jena, bei Buderns, Mad. Dungen, v. Camburg, unbest., u. Dr. Hblsm. Wüstemann, v. Erfurt, bei Teubner.

Peters'sches Thor.

Dr. Gerber Kirchhof, v. Meuselwitz, im bl. Ross. Dr. Tuchm. Eppold u. Dr. Gerber Kahnd, v. Schönbun, in der Tonne. Hrn. Gerber Funckhanel und Ottermann, von Waldenburg, im Arm u. in den 3 Schwanen. Dr. Tuchm. Künzel, v. Neustadt a/D., Dr. Cand. Scheuffler, v. Döbeln, u. Dr. Kürschner Gorker, v. Weidau, bei Bahn, Germann u. Kühne.

Hospitalthor.

Dr. Prof. Raumann, v. Rdn, im Blumenberge. Dr. Fabr. Sonntag, v. Jahnshof, bei Müller. Dr. Cand. Winkler, v. Rochitz, unbest. Dr. Pastor Berner, von Könnigsfeld, unbest. Dr. Lohgerber Gdthel, v. Thüm, im schw. Bock. Hrn. Kf. Dähne, Gltner und Hein, v. Döbeln, bei Krotze u. M. Kunze. Dr. Major v. Funck, v. Grimma, u. Dr. Poststr. v. Paag, v. Schandau, im Hotel de Baviere.